



Programmheft

Bachelor
in
Theologie
(Präsenz- und Fernmodus)

Theologisches Seminar St. Chrischona

1 Profil des Studiengangs

Abschluss des Studiengangs	Bachelor in Theologie (TSC)
Der Studiengang ist akkreditiert durch	European Council for Theological Education (ECTE)
Stufe nach QF-EHEA	EQF-6
Jahr der Akkreditierung	2026
Unterrichtssprache	Deutsch
Studienmodus	Vollzeit oder Teilzeit Präsenz- und Fernstudium
Regelstudienzeit	Vollzeit 3 Jahre Teilzeit 6 Jahre Auf Antrag auf 8 Jahre verlängerbar

2 Programmvision

Mit dem Bachelorstudiengang Theologie hat das TSC folgende Ziele:

1. eine **lebendige, offene und vertrauenswürdige Lernumgebung** schaffen, in der die Studierenden sich kritisch und konstruktiv mit den Texten, der Geschichte, der Theologie und der Gestalt des christlichen Glaubens auseinandersetzen und ein vertieftes Verständnis der **eigenen Persönlichkeit und Spiritualität** entwickeln können.
2. ein **theologisches Grundlagenstudium** bieten, das den Studierenden durch gelingende Lernerfahrungen eine **bleibende Faszination für Theologie, Kirche und Gemeinde sowie gegenwärtige Gesellschaft** vermittelt, so dass ein lebenslanges Lernen stimuliert und durch die erworbenen Lernfähigkeiten auch ermöglicht wird.
3. eine **berufsorientierte Plattform** bereitstellen, auf der die Studierenden ermutigt und angeleitet werden, ihre **Gaben und Fähigkeiten** zu entdecken, weiterzuentwickeln und auszuprobieren, um unterschiedliche Wege in einen pastoralen Dienst in einer Kirche, einer christlichen Organisation oder im Rahmen eines gesellschaftsrelevanten christlichen Projektes zu finden und zu gehen.
4. eine **Werkstatt engagierten und kreativen Denkens** eröffnen, in der Studierende und Dozierende an der Schnittstelle von Theologie, Kirche/Gemeinde und Gesellschaft **unter-schiedliche Theorien und handlungsorientierte Konzepte** mit Hilfe vielfältiger Methoden gründlich analysieren, kritisch diskutieren, gegenwartsbezogen beurteilen und zukunfts-verändernd weiterentwickeln.
5. ein **Forum leben**, in dem die Beteiligten die Herkunft, Tradition und Standpunkte anderer respektieren sowie die eigenen Überzeugungen reflektiert einbringen und

offen vertreten, so dass die **persönliche Mündigkeit und wohlwollende Grundhaltung** in der Begegnung wachsen.

6. ein **Trainingsumfeld** etablieren, in dem Menschen ermutigt und befähigt werden, **geistliche, kirchlich-gemeindliche und gesellschaftliche Verantwortung** angemessen wahrzunehmen, sich der Interaktion von Glauben und Kultur zu stellen und andere für die Mitarbeit an den sich daraus ergebenden Aufgaben zu befähigen und zu gewinnen.

3 Struktur des Studiengangs

Der Bachelorstudiengang Theologie besteht aus gesamthaft 32 Modulen, Der Studiengang dauert im Vollzeitmodus drei Jahre, im Teilzeitmodus sechs Jahre (auf Antrag auf 8 Jahre verlängerbar). Das Studium besteht aus total 180 ECTS-Credits.

Es ist möglich, den Bachelor in Theologie im Fern- und im Präsenzstudium zu absolvieren beziehungsweise von der einen in die andere Studienform zu wechseln.

Grundlegende theologische Module werden gemeinsam mit den Studiengängen Theologie & Musik sowie Theologie & Pädagogik unterrichtet. Insbesondere in diesen Modulen inspirieren sich die unterschiedlichen Studiengänge gegenseitig.

Das Modul «PR600 Qualifikation Berufsfeld» fördert die eigene (berufliche) Weiterentwicklung durch Standortgespräche, Mentoring, Praktika, Kurzeinsätze sowie Fortbildungen.

Für den Erwerb des Bachelor-Abschlusses müssen alle Module inkl. «PR600 Qualifikation Berufsfeld» erfolgreich abschlossen sein. Die Summe dieser Leistungen umfasst 180 ECTS Credits.

4 Diagramm des Studienganges

Erstes Jahr

Herbstsemester

BW401
Bibelkunde AT
3 Credits

BW402
Einleitung AT
3 Credits

BW403
Zeitgeschichte AT
2 Credits

BW407
Griechisch
15 Credits

ST401
Einführung Evangelische Theologie
4 Credits

MW401
Interkulturelle Theologie I
4 Credits

ST402
Theologie & Praxis des Gottesdienstes
4 Credits

Frühlingssemester

BW404
Bibelkunde NT
3 Credits

BW405
Einleitung NT
3 Credits

BW406
Zeitgeschichte NT
2 Credits

PT401
Spiritualität
4 Credits

MW501
Kommunikation des Evangeliums
4 Credits

PT402
Führungskompetenz
4 Credits

PR600
Qualifikation Berufsfeld
5 Credits

BW Bibelwissenschaften
HT Historische Theologie
ST Systematische Theologie

PT Praktische Theologie
PR Praktika
BA Bachelor-Arbeit

Zweites Jahr

Herbstsemester

Frühlingssemester

BW408
Hebräisch
10 Credits

BW501
Biblische Hermeneutik & Methodologie
9 Credits

HT501
Kirchengeschichte
9 Credits

ST501
Dogmatik
9 Credits

PT501
Führungsverantwortung
4 Credits

PT504
Homiletik
4 Credits

PT502
Mitarbeiterführung & Coaching
4 Credits

MW601
Interkulturelle Theologie II
4 Credits

PR600
Qualifikation Berufsfeld
6 Credits

Drittes Jahr

Herbstsemester

BW601
Exegese Pentateuch
4 Credits

BW602
Exegese Evangelien
4 Credits

Frühlingssemester

BW605
Theologie AT/NT
4 Credits

BW604
Exegese Paulus
4 Credits

ST601
Ethik
9 Credits

PT603
Seelsorge & Psychologie
9 Credits

PT604
Predigtpraxis
10 Credits

PT601
Gemeindearbeit
4 Credits

MW602
Christl. Glaube in post-christl. Kontext
4 Credits

BA600
Bachelorarbeit
9 Credits

5 Programmlernziele

	BTh	BATP	BATM
A	Wissen und verstehen		
	Erfolgreich Studierende verfügen über Wissen und Verständnis		
A1	der Grundlagen und ausgewählter Schlüsselthemen evangelischer Theologie in ihrem Gesamtzusammenhang und interdisziplinären Zusammenspiel.	der Grundlagen und ausgewählter Schlüsselthemen evangelischer Theologie in ihrem Gesamtzusammenhang und interdisziplinären Zusammenspiel.	der Grundlagen und ausgewählter Schlüsselthemen evangelischer Theologie in ihrem Gesamtzusammenhang und interdisziplinären Zusammenspiel.
A2	der Bibel hinsichtlich Inhaltes, Aufbau, Komposition und geschichtlicher Entwicklung sowie zentraler geistlicher und ethischer Überzeugungen des christlichen Glaubens und von deren traditionellen und gegenwärtigen Anwendungsmöglichkeiten.	der Bibel hinsichtlich Inhaltes, Aufbau, Komposition und geschichtlicher Entwicklung sowie zentraler geistlicher und ethischer Überzeugungen des christlichen Glaubens und von deren traditionellen und gegenwärtigen Anwendungsmöglichkeiten.	der Bibel hinsichtlich Inhaltes, Aufbau, Komposition und geschichtlicher Entwicklung sowie zentraler geistlicher und ethischer Überzeugungen des christlichen Glaubens und von deren traditionellen und gegenwärtigen Anwendungsmöglichkeiten.
A3	theologischer und humanwissenschaftlicher Konzepte sowie der Schlüsselthemen, Prinzipien und Möglichkeiten des Gemeindedienstes in seinen vielfältigen Handlungsfeldern.	theologischer und humanwissenschaftlicher Konzepte sowie der Schlüsselthemen, Prinzipien und Möglichkeiten des Gemeindedienstes in seinen vielfältigen Handlungsfeldern.	theologischer und humanwissenschaftlicher Konzepte sowie der Schlüsselthemen, Prinzipien und Möglichkeiten des Gemeindedienstes in seinen vielfältigen Handlungsfeldern.
A4	von Konzepten zur Kommunikation und Begründung christlicher Glaubensinhalte und Lebensgestaltung in einer multireligiösen und multikulturellen Gesellschaft.		

A5		der Möglichkeiten und Herausforderungen christlicher Bildung in unserer (multimedialen, multireligiösen und multikulturellen) Gesellschaft.	
A6			theologisch reflektierter Konzepte von der musikalischen Gestaltung und kreativen Entwicklung geistlichen und kirchlichen Lebens in kultureller Vielfalt.
A7		der Grundlagen ausgewählter Themen der Erziehungs- und Bildungswissenschaften und ihr Beitrag für die religionspädagogische Arbeit in Gemeinden, Schulen, sozialdiakonischen Einrichtungen etc. im In- und Ausland.	
A8			der Grundlagen der Musiklehre sowie deren Zusammenspiel mit der Theologie in den prägenden Strömungen der Kirchenmusik in ihrem Ursprung, in ihrer (dynamischen) Entwicklung innerhalb der christlichen Tradition und in ihrem Ausdruck in der gegenwärtigen Kultur.
B	Interpretieren und bewerten		
	Erfolgreich Studierende sind fähig,		
B1	mit Hilfe von angemessenen Methoden die Inhalte, Lehren, Traditionen und Praxis des christlichen Glaubens sachgemäss	mit Hilfe von angemessenen Methoden die Inhalte, Lehren, Traditionen und Praxis des christlichen Glaubens sachgemäss	mit Hilfe von angemessenen Methoden die Inhalte, Lehren, Traditionen und Praxis des christlichen Glaubens sachgemäss

	darzustellen, zu analysieren, zu interpretieren und kritisch zu bewerten.	darzustellen, zu analysieren, zu interpretieren und kritisch zu bewerten.	darzustellen, zu analysieren, zu interpretieren und kritisch zu bewerten.
B2	Texte unterschiedlicher Gattungen in ihrer ursprünglichen Gestalt und Bedeutung zu erschliessen und sich gegenwartsbezogen mit ihnen auseinanderzusetzen.	Texte unterschiedlicher Gattungen in ihrer ursprünglichen Gestalt und Bedeutung zu erschliessen und sich gegenwartsbezogen mit ihnen auseinanderzusetzen.	Texte unterschiedlicher Gattungen in ihrer ursprünglichen Gestalt und Bedeutung zu erschliessen und sich gegenwartsbezogen mit ihnen auseinanderzusetzen.
B3	die Ansichten anderer sensibel und angemessen wiederzugeben, offen und fair zu diskutieren und eine eigenständige, reflektierte Position zu entwickeln und zu vertreten.	die Ansichten anderer sensibel und angemessen wiederzugeben, offen und fair zu diskutieren und eine eigenständige, reflektierte Position zu entwickeln und zu vertreten.	die Ansichten anderer sensibel und angemessen wiederzugeben, offen und fair zu diskutieren und eine eigenständige, reflektierte Position zu entwickeln und zu vertreten.
B4		Situationen und Entwicklungen in Gemeinde, Schule, Gesellschaft etc. selbstständig und im Team zu analysieren, zu interpretieren und entsprechende Schlüsse daraus zu ziehen.	
B5			die musikalische Praxis in Kirche und Gemeinde auf der Basis von musikalischen und theologischen Kriterien zu analysieren und offen und fair zu beurteilen.
B6		(religions-)didaktische Ansätze und fachspezifische Methoden aufgabenbezogen auszuwählen und zu begründen.	

B7			den eigenen Zugang zur musikalischen Anbetung und zur Kunst zu entwickeln, zu erklären und zu reflektieren.
B8		pädagogische Angebote mit christlichen Inhalten sensibel zu verknüpfen und durchdacht, attraktiv sowie kontextangemessen zu entwerfen.	
C	Anwenden und umsetzen		
	Erfolgreich Studierende sind fähig		
C1	Mitarbeitende und Mitglieder der Gemeinde zu schulen und zu fördern, sowie in ihrer persönlichen und geistlichen Entwicklung zu begleiten.	Mitarbeitende und Mitglieder der Gemeinde zu schulen und zu fördern, sowie in ihrer persönlichen und geistlichen Entwicklung zu begleiten.	Mitarbeitende und Mitglieder der Gemeinde zu schulen und zu fördern, sowie in ihrer persönlichen und geistlichen Entwicklung zu begleiten.
C2	eine sinnvolle Konzeption der eigenen Arbeit zu entwickeln und diese kontext-, intentions- und zukunftsorientiert zu gestalten.	eine sinnvolle Konzeption der eigenen Arbeit zu entwickeln und diese kontext-, intentions- und zukunftsorientiert zu gestalten.	eine sinnvolle Konzeption der eigenen Arbeit zu entwickeln und diese kontext-, intentions- und zukunftsorientiert zu gestalten.
C3	Menschen zu unterstützen und zu befähigen, ihr Leben als Christen in Kirche und Gesellschaft verantwortungsvoll zu führen.		
C4		die Lebenssituationen und Ansichten anderer sensibel wahrzunehmen, die eigene Position einzubringen, offen miteinander zu kommunizieren und gemeinsam nach Lösungen und Strategien zu suchen.	
C5			einzelne Musiker bzw. Musikerinnen und Mitarbeitende sowie Musikensembles und

			Bands methodisch, musikalisch und geistlich anzuleiten, zu führen, zu fördern und weiterzuentwickeln.
C6	Prozesse in Kirche und Gemeinde situationsbezogen anzuregen, zu leiten und zu evaluieren.		
C7		situationsangemessene Prozesse und Projekte anzuregen, zu leiten und zu evaluieren.	
C8			das musikalische Leben einer Gemeinde kreativ zu gestalten und künstlerisch zu prägen.
C9			Musik und Lieder auf angemessenem Niveau zu komponieren und zu arrangieren, zu interpretieren und zu improvisieren.
D	Kommunizieren		
	Erfolgreich Studierende sind fähig,		
D1	die modernen Informations- und Kommunikationsmedien verantwortungsvoll zu nutzen, um relevante Datenquellen zu erschliessen und Informationen zu verarbeiten.	die modernen Informations- und Kommunikationsmedien verantwortungsvoll zu nutzen, um relevante Datenquellen zu erschliessen und Informationen zu verarbeiten.	die modernen Informations- und Kommunikationsmedien verantwortungsvoll zu nutzen, um relevante Datenquellen zu erschliessen und Informationen zu verarbeiten.
D2	Themen, Informationen, Ideen, Modelle und Handlungskonzepte vielfältig, adressaten- und kontextorientiert zu kommunizieren.	Themen, Informationen, Ideen, Modelle und Handlungskonzepte vielfältig, adressaten- und kontextorientiert zu kommunizieren.	Themen, Informationen, Ideen, Modelle und Handlungskonzepte vielfältig, adressaten- und kontextorientiert zu kommunizieren.

D3	die Inhalte des Evangeliums auf vielfältige Weise zu kommunizieren und die Begegnung zwischen christlichem Glauben und gegenwärtiger Gesellschaft aktiv und umsichtig zu gestalten.		
D4		anhand unterschiedlicher Methoden eine Auseinandersetzung mit Inhalten und Werten des christlichen Glaubens anzuregen und zu vertiefen.	
D5			Musik und Lieder als Medien zu verstehen, welche Evangelium und christlichen Glauben kommunizieren und diese wirkungsvoll für Kirche und Gesellschaft einzusetzen.
E	Lernen und aneignen		
	Erfolgreich Studierende sind fähig,		
E1	eigenverantwortlich Wege zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung zu entwerfen und zu beschreiten.	eigenverantwortlich Wege zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung zu entwerfen und zu beschreiten.	eigenverantwortlich Wege zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung zu entwerfen und zu beschreiten.
E2	selbstständig und im Team zu arbeiten, Gruppen zu vernetzen und mit anderen Kirchen, Gemeinden, Einrichtungen, Experten bzw. Expertinnen etc. zusammenzuarbeiten.	selbstständig und im Team zu arbeiten, Gruppen zu vernetzen und mit anderen Kirchen, Gemeinden, Einrichtungen, Experten bzw. Expertinnen etc. zusammenzuarbeiten.	selbstständig und im Team zu arbeiten, Gruppen zu vernetzen und mit anderen Kirchen, Gemeinden, Einrichtungen, Experten bzw. Expertinnen etc. zusammenzuarbeiten.

E3	die eigene fachliche, persönliche und geistliche Entwicklung kontinuierlich zu reflektieren und voranzubringen.	die eigene fachliche, persönliche und geistliche Entwicklung kontinuierlich zu reflektieren und voranzubringen.	die eigene fachliche, persönliche und geistliche Entwicklung kontinuierlich zu reflektieren und voranzubringen.
-----------	---	---	---

6 Curriculum Map

Modultitel	Modul- nummer	A1	A2	A3	A4	B1	B2	B3	C1	C2	C3	C6	D1	D2	D3	E1	E2	E3
Bibelkunde AT	BW401(E)	X	X		X	X	X	X					X					
Einleitung AT	BW402(E)	X	X		X	X	X	X					X					
Zeitgeschichte AT	BW403(E)	X	X		X	X	X	X										
Bibelkunde NT	BW404(E)	X	X		X	X	X											
Einleitung NT	BW405(E)	X	X		X	X	X	X					X					
Zeitgeschichte NT	BW406(E)	X	X		X	X	X	X										
Griechisch	BW407(E)		X				X						X					
Hebräisch	BW408(E)		X				X						X					
Interkulturelle Theologie I	MW401(E)	X	X		X	X				X								X
Einführung Evangelische. Theologie	ST401(E)	X				X	X	X					X					X
Theologie & Praxis des Gottesdienstes	ST402(E)	X	X		X	X		X				X				X		X
Spiritualität	PT401(E)	X	X			X		X	X	X		X	X					X
Führungskompetenz	PT402(E)		X	X	X	X		X	X	X		X		X		X		
Biblische Hermeneutik & Methodologie	BW501(E)	X	X			X	X						X					
Kommunikation des Evangeliums	MW502(E)	X	X		X	X		X				X	X	X	X		X	
Kirchengeschichte	HT501(E)	X	X			X		X		X				X		X	X	X
Dogmatik	ST501(E)	X	X		X	X	X	X						X			X	X
Führungsverantwortung	PT501(E)			X					X	X	X	X		X		X		
Mitarbeiterführung & Coaching	PT502(E)	X	X	X			X		X	X	X	X						X

Modultitel	Modul- nummer	A1	A2	A3	A4	B1	B2	B3	C1	C2	C3	C6	D1	D2	D3	E1	E2	E3
Homiletik	PT504(E)	X				X	X								X			X
Exegese Pentateuch	BW601(E)	X	X			X	X	X					X				X	X
Exegese Evangelien	BW602(E)	X	X			X	X	X					X					
Exegese Paulus	BW604(E)		X		X	X	X	X						X	X	X		
Theologie Altes & Neues Testament	BW605(E)	X	X		X	X	X									X		
Interkulturelle Theologie II	MW601(E)	X	X	X	X	X	X	X		X		X			X			X
Christl. Glaube im post-christl. Kontext	MW602(E)	X	X				X	X			X		X	X	X	X	X	
Ethik	ST601(E)	X	X			X	X	X		X			X	X	X	X		X
Seelsorge & Psychologie	PT603(E)	X	X		X		X	X	X	X		X	X	X				
Gemeindearbeit	PT601(E)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X		X	X	X
Predigtpraxis	PT604(E)				X	X	X						X	X	X			X
Qualifikation Berufsfeld	PR600				X	X	X	X	X	X			X	X				
Bachelorarbeit	BA600	X	X	X	X	X	X	X		X			X					

7 Modulbeschreibungen

Im Anschluss finden Sie Einzelheiten zu allen Modulen, die zu Ihrem Programm dazugehören, so dass Sie sehen können, was in Ihrem Programm enthalten ist.

Bibelkunde Altes Testament

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
BW401	3	90 h	HS

Fachbereich	Bibelwissenschaften
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Dr. Michael Widmer
Beschreibung	Dieses Modul hat zum Ziel, die Studentinnen und Studenten mit dem Inhalt, der Botschaft und den hermeneutischen Fragestellungen zentraler Bücher des Alten Testaments vertraut zu machen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem besseren Verständnis der literarischen und theologischen Profile einzelner Hauptschriften sowie ihrer innerkanonischen Bezüge. Neben dem Selbstverständnis und der Botschaft einzelner Bücher wird auch ihr Beitrag zu einer biblischen Theologie sowie ihrer «bleibende Botschaft» thematisiert.
Lernziele	Kenntnisse Die Studentinnen und Studenten haben Kenntnis und Verständnis 1. des Inhalts und theologischen Profils von zentralen biblischen Büchern (A1 / A2 / B2 / B3). 2. von Kernstellen, die auswendig zitiert werden können (A1 / A2). 3. ihrer Zusammenhänge im AT und gesamten Kanon (A1 / A2). 4. verschiedener hermeneutischer Ansätze zum AT (A4 / B3), Fähigkeiten Die Studentinnen und Studenten sind fähig, 5. theologische und historische Bezüge zwischen biblischen Büchern und teilweise auch ihrer Umwelt herzustellen (A1 / A2 / B2). 6. die Zuverlässigkeit des ATs als Grundlage christlicher Glaubensinhalte einzuschätzen und diese zu vermitteln (A4 / B3) 7. im Ansatz eigenständig Recherchen zu einigen spezifischen Themen zu betreiben mithilfe von Sekundärliteratur und Bibelsoftware (B1 / B2 / B3 / D1).
Inhalte	• Einleitung in die alttestamentlichen Bücher in Auswahl (Inhalt, Entstehung, Schlüsselthemen, Wirkung im Kanon). • Zusammenhänge zwischen alttestamentlichen Büchern • Bezüge zwischen alttestamentlichen Büchern und ihrer Umwelt
Lehr- und Lernform	• Lehrvortrag • Diskussionen • Gruppenarbeiten • Fallbeispiele • Literaturstudium
Leistungsnachweise	3 Kurztests (je 15 min; 1-6); je 10% 1 Schriftliche Prüfung (30 min; 1-7); 70%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Einleitung Altes Testament

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
BW402	3	90 h	HS

Fachbereich	Bibelwissenschaften
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Dr. Michael Widmer
Beschreibung	Dieses Modul führt die Studentinnen und Studenten in grundlegende Fragestellungen zum AT ein. Im Zentrum stehen Fragen zur Autorität des ATs, Textgeschichte bis hin zur Kanonbildung, sowie die Praxis der Textkritik. Das Konzept des Kanons wirft weiterführende theologische Fragen auf, etwa zur Thematik der Offenbarung, Inspiration und deren Verbindung zur Glaubensgemeinschaft. Darüber hinaus erhalten die Studierenden einen Überblick über verschiedene hermeneutische Ansätze zum AT und setzen sich mit kritischen sowie ideologischen Methoden auseinander. Durch die Auseinandersetzung mit einem kanonischen Ansatz entwickeln die Studierenden ein Verständnis für einen robusten christlichen theologischen Zugang zum Alten Testament.
Lernziele	Kenntnisse Die Studentinnen und Studenten haben Kenntnis und Verständnis 1. des AT-Textes (MT, LXX, alte Übersetzungen) und der Textkritik 2. der Kanonbildung, deuterokanonischer/apokrypher Schriften 3. des Konzepts eines kanonischen Ansatzes aus christlicher Sicht (A1 / A2 / B2 / B3). 4. von verschiedenen hermeneutischen Ansätzen (A1 / B2). 5. von Grundfragen der Entstehung, des Inhalts und des Profils der alttestamentlichen Bücher in Auswahl (A1 / A2 / B2 / B3) und 6. ihrer Zusammenhänge (A1 / A2). Fähigkeiten Die Studentinnen und Studenten sind fähig, 7. theologische und historische Bezüge zwischen biblischen Büchern und teilweise ihrer Umwelt herzustellen (A1 / A2 / B2). 8. die Zuverlässigkeit des ATs als Grundlage christlicher Glaubensinhalte einzuschätzen und diese zu vermitteln (A2 / A4 / B2). 9. im Ansatz eigenständige Recherchen zu einigen spezifischen Themen zu betreiben mithilfe von Sekundärliteratur und Bibelsoftware (B1 / B2 / B3 / D1).
Inhalte	• Einleitung in Textüberlieferung u. Textkritik • Offenbarung, Inspiration, Glaubensgemeinschaft und Kanon • Übersicht hermeneutischer Fragestellungen & Ansätzen • Bezüge zwischen biblischen Büchern und ihrer Umwelt • Anleitung zur eigenständigen Recherche
Lehr- und Lernform	• Lehrvortrag • Diskussionen • Gruppenarbeiten • Fallbeispiele • Literaturstudium

Leistungsnachweise	Schriftliche Prüfung (30 min; 1-9); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Zeitgeschichte AT

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
BW403	2	60 h	HS

Fachbereich	Bibelwissenschaften
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Dr. Daniel Gleich
Beschreibung	Dieses Modul befähigt Studentinnen und Studenten, eine zeitgeschichtlich fundierte Einordnung der alttestamentlichen Texte zu entwickeln und kritisch zu reflektieren.
Lernziele	Kenntnisse Die Studentinnen und Studenten haben Kenntnis und Verständnis 1. relevanter ausserbiblischer Quellen (B2). 2. grundlegender Arbeitsweisen der Archäologie (A1). 3. des Zusammenhangs zwischen den geographischen Gegebenheiten und den kulturellen Entwicklungen des AVO (A1). 4. der politischen Entwicklungen im antiken Ägypten und Mesopotamien (A2). 5. wichtiger politischer, kultureller und religiöser Schnittstellen zwischen den Israeliten der Bibel und den umliegenden Kulturen (A4). Fähigkeiten Die Studentinnen und Studenten sind fähig, 6. Personen und Ereignisse ausgewählter geschichtlicher und prophetischer Texte des Alten Testaments zeitgeschichtlich einzuordnen (B1). 7. unterschiedliche Ansätze der Datierung und Rekonstruktion geschichtlicher Ereignisse und Machtverhältnisse zu identifizieren und offen und fair zu präsentieren (B3).
Inhalte	• Einführung in die Biblische Archäologie • Einführung in die ägyptische und mesopotamische Literatur • Überblick über bedeutende Ansätze des Fachbereichs «Geschichte Israels» • Einführung in das Alte, Mittlere und Neue Reich in Ägypten • Anfänge und Höhepunkt des Assyrischen Reichs • Wiedererstarken und Durchbruch des Babylonischen Reichs • Hegemonie und Zerfall des Perserreichs
Lehr- und Lernform	• Lehrvortrag • Diskussionen • Übungen • Präsentationen • Literaturstudium
Leistungsnachweise	Mündliche Prüfung (15 min; 1-7); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Bibelkunde Neues Testament

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
BW404	3	90 h	FS

Fachbereich	Bibelwissenschaften
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Dr. Daniel Ritter
Beschreibung	Dieses Modul hat zum Ziel, die Studentinnen und Studenten mit dem Neuen Testament als der massgeblichen Grundlage christlicher Theologie und christlichen Glaubens vertraut zu machen. Sie lernen den Inhalt, die Struktur und die Botschaft der einzelnen neutestamentlichen Bücher kennen. Indem sie diese Texte als literarische, historische und theologische Werke lesen lernen, erhalten sie zugleich erste Einblicke in die Bedeutung hermeneutischer Überlegungen.
Lernziele	Kenntnisse Die Studentinnen und Studenten haben Kenntnis und Verständnis 1. des Inhalts und der Struktur ausgewählter neutestamentlicher Bücher (A1 / A2 / B2). 2. wichtiger Zitate, Anspielungen und Echos des AT in NT-Texten (A1 / A2 / B1). 3. von buch- und kapitelübergreifenden Themen (A1 / A2 / A4). 4. von Kernstellen, die auswendig zitiert werden können (A1 / A2). Fähigkeiten Die Studentinnen und Studenten sind fähig, 5. Auskunft zu geben zu theologischen Schwerpunkten und Schlüsselthemen ausgewählter neutestamentlicher Bücher (A1 / A2 / B1). 6. Ausgewählte neutestamentliche Bücher zu strukturieren (A1 / A2). 7. bei einzelnen Büchern eine Aufteilung bis auf die Stufe der Perikopen wiederzugeben (A1 / A2).
Inhalte	• Einführung in die Inhalte der neutestamentlichen Bücher. • Literarischen Aufbaus der einzelnen Bücher • Bücher- und kapitelübergreifende Themen • Wichtigen Bezügen zum AT sowie Gemeinsamkeiten und Unterschieden und deren Bedeutung für das NT als Wort Gottes.
Lehr- und Lernform	• Lehrvortrag • Diskussionen • Übungen • Gruppenarbeiten • Fallbeispiele • Präsentationen • Literaturstudium
Leistungsnachweise	2 Kurztests (je 20 min; 1-7); je 10% 1 schriftliche Prüfung (60 min; 1-7); 80%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Einleitung Neues Testament

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
BW405	3	90 h	FS

Fachbereich	Bibelwissenschaften
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Dr. Daniel Ritter
Beschreibung	Dieses Modul führt die Studentinnen und Studenten in grundlegende Fragestellungen zum NT ein. Im Zentrum stehen die klassischen Einleitungsfragen (Autor, Adressaten, Datierung usw. und als Spezialfall die synoptische Frage). Gleichzeitig fragen wir nach der Autorität und Inspiration des Neuen Testaments und beschäftigen uns mit dessen Kanonbildung sowie mit der Praxis der Textkritik.
Lernziele	Kenntnisse Die Studentinnen und Studenten haben Kenntnis und Verständnis 1. über den aktuellen Forschungsstand im Blick auf die Einleitungsfragen (A1 / A2 / A4 / B1 / B3). 2. über die Notwendigkeit der Kanonbildung und (in groben Zügen) über dessen Entstehungsprozess (A2 / A4 / B1 / B3). 3. über die Textüberlieferung und die Art und Weise, wie aus den verschiedenen Handschriften der heutige, uns vorliegende NT-Text entsteht (Textkritik) (A2 / A4 / B1 / B3). 4. über das synoptische Problem und dessen von der Forschung vorgeschlagenen Lösungsansätze (A2 / A4 / B1 / B3). Fähigkeiten Die Studentinnen und Studenten sind fähig, 5. Argumente der Forschung im Blick auf einzelne, einleitungswissenschaftliche Fragen darzulegen, abzuwägen und daraus eine eigene Meinung bilden zu können (A2 / A4 / B1 / B3). 6. die eigene Überzeugung im Blick auf Inspiration und Autorität des Neuen Testaments vor dem Hintergrund kritischer Anfragen an diese Texte zu reflektieren und zu kommunizieren (A2 / A4 / B1 / B3). 7. Auskunft über wesentliche theologische Aspekte des Apostels Paulus zu geben (A1 / A2 / A4 / B1 / B3). 8. im Ansatz eigenständige Recherchen zu einigen spezifischen Themen zu betreiben mithilfe von Sekundärliteratur und Bibelsoftware (B1 / B2 / B3 / D1).
Inhalte	• Einführung in die neutestamentlichen Einleitungsfragen • Textüberlieferung und Kanonbildung • Textkritik • Leben Jesu • Theologie des Paulus • Anleitung zur eigenständigen Recherche
Lehr- und Lernform	Lehrvortrag Diskussionen Übungen Gruppenarbeiten Fallbeispiele

	Präsentationen Literaturstudium
Leistungsnachweise	2 Kurztests (je 20 min); je 10% 1 schriftliche Prüfung (60 min); 80%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Zeitgeschichte NT

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
BW406	2	60 h	FS

Fachbereich	Bibelwissenschaften
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Dr. Daniel Gleich
Beschreibung	Dieses Modul befähigt Studentinnen und Studenten, eine zeitgeschichtlich fundierte Einordnung der neutestamentlichen Texte zu entwickeln und kritisch zu reflektieren.
Lernziele	Kenntnisse Die Studentinnen und Studenten haben Kenntnis und Verständnis 1. relevanter ausserbiblischer Quellen (B2). 2. grundlegender Arbeitsweisen der Klassischen Archäologie (A1). 3. des Zusammenhangs zwischen den geographischen Gegebenheiten und den kulturellen Entwicklungen des antiken Mittelmeerraums (A1). 4. der politischen Entwicklungen im antiken Griechenland und Rom (A2). 5. wichtiger politischer, kultureller und religiöser Schnittstellen zwischen dem Judentum in der Zeit des zweiten Tempels und des frühen Christentums einerseits und den griechisch-römischen Kulturen andererseits (A4). Fähigkeiten Die Studentinnen und Studenten sind fähig, 6. Personen und Ereignisse ausgewählter geschichtlicher Texte, Brieftexte und der Johannesapokalypse des Neuen Testaments zeitgeschichtlich einzuordnen (B1). 7. unterschiedliche Ansätze der Datierung und Rekonstruktion geschichtlicher Ereignisse und Machtverhältnisse zu identifizieren und offen und fair zu präsentieren (B3).
Inhalte	• Einführung in die Klassische Archäologie • Einführung in die griechische und römische Literatur • Überblick über bedeutende Ansätze des Fachbereichs «Zeitgeschichte Neues Testament» • Einführung in die Geschichte der griechischen Stadtstaaten • Erfolge und Konsequenzen der mazedonischen Machtausweitung • Das Ende der römischen Republik und die Folgen der Kaiserzeit für die Bewohner der Hauptstadt und der Provinzen
Lehr- und Lernform	Lehrvortrag Diskussionen Übungen Präsentationen Literaturstudium
Leistungsnachweise	Mündliche Prüfung (15 min; 1-7); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	

Griechisch

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
BW407	15	450 h	HS u. FS

Fachbereich	Bibelwissenschaften
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Stephanie Wedekind
Beschreibung	Das Modul hat das Ziel, Kenntnisse der griechischen Sprache des Neuen Testaments (Koine) unter Beachtung linguistischer und kultureller Aspekte zu vermitteln. Eine vertiefte Bearbeitung von linguistischen Besonderheiten in ausgewählten griechischen Texten ermöglicht den Studentinnen und Studenten, philologische Erwägungen in theologischer Literatur nachzuvollziehen und kritisch zu bewerten.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. der Phonologie und Morphologie der griechischen Sprache (A2). 2. eines Grundwortschatzes der griechischen Sprache (A2 / D1). 3. von griechischer Syntax und Grammatik (A2). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 4. griechische Erzähltexte und einfache Brief-Texte flüssig zu lesen und richtig zu betonen (A2). 5. starke und schwache griechische Verben genau zu bestimmen (A2). 6. griechische Erzähltexte und einfache Brief- Texte mit Hilfe linguistischer und lexikalischer Hilfsmittel zu übersetzen (B2).
Inhalte	• Grundlagen der griechischen Schrift, Lesezeichen und Akzente sowie der Morphologie, Syntax und Grammatik • Starke und schwache griechische Verben • Strategien zum Bestimmen von Verben und Übersetzen von Texten • Sonderprobleme griechischer Syntax und Grammatik
Lehr- und Lernform	Lehrvortrag Übungen Gruppenarbeiten Literaturstudium
Leistungsnachweise	Acht Kurztests (Dauer jeweils 15 Minuten; 1-3,5); 20% Schriftliche Prüfung I (Dauer 90 Minuten; 1-6); 15% Schriftliche Prüfung II (Dauer 90 Minuten; 1-6); 15% Schriftliches Koinäicum (Dauer 180 Minuten; 1-6); 25% Mündliches Koinäicum (Dauer 20 Minuten; 4-6); 25%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	Die acht Kurztests müssen in sich bestanden sein. Das Koinäicum ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Moduls. Es muss im Schnitt in sich bestanden sein. Bestehen Studentinnen und Studenten es nicht, haben sie das gesamte Modul nicht bestanden, unabhängig von ihren Leistungen in den anderen Tests und Prüfungen.

	Als Hilfsmittel bei den Schriftlichen Prüfungen I+ II und beim Koinäicum ist ein Wörterbuch zugelassen.
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Hebräisch

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
BW408	10	300 h	HS u. FS

Fachbereich	Bibelwissenschaften
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Manfred Wolf
Beschreibung	Das Modul hat das Ziel, Kenntnisse der hebräischen Sprache des Alten Testaments unter Beachtung linguistischer und kultureller Aspekte zu vermitteln. Eine vertiefte Bearbeitung von linguistischen Besonderheiten in ausgewählten hebräischen Texten ermöglicht den Studentinnen und Studenten, philologische Erwägungen in theologischer Literatur nachzuvollziehen und kritisch zu bewerten.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. der Phonologie und Morphologie der hebräischen Sprache (A2). 2. eines Grundwortschatzes der hebräischen Sprache (A2 / D1). 3. von hebräischer Syntax und Grammatik (A2). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 4. hebräische Erzähltexte und einfache poetische Texte flüssig zu lesen und richtig zu betonen (A2). 5. starke und schwache hebräische Verben genau zu bestimmen (A2). 6. hebräische Erzähltexte und einfache poetische Texte mit Hilfe linguistischer und lexikalischer Hilfsmittel zu übersetzen (B2).
Inhalte	• Grundlagen der hebräischen Schrift, Punktation und Betonung sowie der Morphologie, Syntax und Grammatik • Starke und schwache hebräische Verben • Strategien zum Bestimmen von Verben und Übersetzen von Texten • Sonderprobleme hebräischer Syntax und Grammatik
Lehr- und Lernform	• Literaturstudium • Lehrvortrag • Lese-, Bestimmungs- und Übersetzungsübungen • Grammatikalische Analyse • Gruppenarbeiten
Leistungsnachweise	Acht Kurztests (Dauer jeweils 15 Minuten; 1-3,5); 20% Schriftliche Prüfung I (Dauer 90 Minuten; 1-6); 15% Schriftliche Prüfung II (Dauer 90 Minuten; 1-6); 15% Schriftliches Hebraicum (Dauer 180 Minuten; 1-6); 25% Mündliches Hebraicum (Dauer 20 Minuten; 4-6); 25%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	Die acht Kurztests müssen in sich bestanden sein. Das Hebraicum ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Moduls. Es muss im Schnitt in sich bestanden sein. Bestehen Studentinnen und Studenten es nicht, haben sie das gesamte Modul nicht bestanden, unabhängig von ihren Leistungen in den anderen Tests und Prüfungen.

	Als Hilfsmittel bei der Schriftlichen Prüfung II im FS und beim Hebraicum ist ein Wörterbuch zugelassen.
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Biblische Hermeneutik & Methodologie

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
BW501	9	270 h	HS u. FS

Fachbereich	Bibelwissenschaften
Voraussetzungen	BW401(E) Bibelkunde AT BW402(E) Einleitung AT BW403(E) Zeitgeschichte AT BW404(E) Bibelkunde NT BW405(E) Einleitung NT BW406(E) Zeitgeschichte NT BW407(E) Griechisch
Modulverantwortung	Manfred Wolf
Beschreibung	Dieses Modul zielt darauf ab, den Studentinnen und Studenten die Methoden biblischer Exegese zu vermitteln. Sie lernen, die Auslegungsprinzipien der biblischen Bücher kritisch anzuwenden, wobei sowohl traditionelle Ansätze als auch Aspekte neuerer Entwicklungen der exegetischen Praxis aufgezeigt werden.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. traditioneller und moderner Ansätze biblischer Hermeneutik und Exegese sowie der synoptischen Frage und moderner Lösungsansätze (A1 / A2). 2. verschiedener Methoden der Exegese biblischer Texte (A2). 3. verschiedener Hilfsmittel für die Exegese biblischer Texte (z. B. Wörterbücher und Kommentare; A2). 4. der Bedeutung griechischer Syntax für das Verständnis griechischer Texte des Neuen Testaments und der Septuaginta (A2). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 5. mit Vertretern anderer Ansätze des Bibelverständnisses argumentativ zu diskutieren (B1). 6. die Befunde der Koine-Syntax für die Auslegung neutestamentlicher Texte (und der Septuaginta) anzuwenden (B2). 7. biblische Texte mit Hilfe von Sekundärliteratur und modernen Informationsmedien exegetisch zu erschliessen (B2 / D1).
Inhalte	• Weiterführende und vertiefende Themen der Koine-Syntax. • Methoden und Hilfsmittel biblischer Exegese: Übersetzung, Textkritik, Bestimmung der Textgattung, literarische Analyse, historische Analyse, Analyse des Kontexts und der Textbegrenzung, narrative Analyse, Begriffsklärung, Hauptintention, Interpretation des Textes • Biblische Hermeneutik • Exegese verschiedener biblischer Textgattungen
Lehr- und Lernform	• Lehrvortrag

	• Literaturstudium • Diskussionen • Übungen • Gruppenarbeiten • Präsentationen
Leistungsnachweise	Exegetische Ausarbeitung I (20'000 bis 27'000 Zeichen; 1-7) 45% Exegetische Ausarbeitung II (20'000 bis 27'000 Zeichen; 1-7) 55%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	Beide Leistungsnachweise müssen jeweils in sich bestanden sein.
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Exegese Pentateuch

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
BW601	4	120 h	HS

Fachbereich	Bibelwissenschaften
Voraussetzungen	BW501(E) Biblische Hermeneutik & Methodologie
Modulverantwortung	Dr. Michael Widmer
Beschreibung	Dieses Modul zielt darauf ab, die exegetischen Fähigkeiten der Studentinnen und Studenten anzuwenden und zu verbessern, zum anderen soll kritisches Verständnis und Reflexion biblischer und dogmatischer Theologie am Beispiel des Pentateuchs weiterentwickelt werden.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. grundlegender Kapitel des Pentateuchs und deren exegetischen Besonderheiten (A1) sowie 2. deren theologische Bedeutung für das Alte Testament und die christliche Theologie (A2). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 3. Methoden und Konzepte der Exegese kritisch auszuwerten, zu transferieren und anzuwenden (B1 / B2 / B3). 4. einzelne Perikopen und Themen des Pentateuchs mit anderen Perikopen und Themen der Bibel in Verbindung zu bringen (E3). 5. unterschiedliche Auslegungsansätze bei Texten des Pentateuchs und deren Voraussetzungen zu analysieren und zu beurteilen (B1 / B2). 6. die exegetische und theologische Debatte grundlegender Kapitel und Themen des Pentateuchs sowie deren Bedeutung für das AT und die christliche Theologie zu evaluieren und konstruktiv anzuwenden (D1 / B1). 7. Forschung mithilfe wissenschaftlicher Literatur und gegebenenfalls Bibel-Software zu betreiben (D1 / E2 / E3).
Lehr- und Lernform	Lehrvortrag Diskussionen Gruppenarbeiten Präsentationen Literaturstudium
Inhalte	• Exegese von zentralen Texten • 2-3 Seminare zu Themen im Pentateuch • die Ermittlung theologischer Hauptthemen des Pentateuchs und deren Bezüge zu anderen biblischen Büchern • die kritische Reflexion vorhandener Übersetzungen von zentralen Texten sowie exegetischer und theologischer Literatur und die Chancen und Grenzen ihrer Anwendbarkeit.
Leistungsnachweise	Schriftliche Ausarbeitung (21'000-28'000 Zeichen; 1-7); 100%

Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Exegese Evangelien

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
BW602	4	120h	HS

Fachbereich	Bibelwissenschaften
Voraussetzungen	BW501(E) Biblische Hermeneutik & Methodologie
Modulverantwortung	Dr. Daniel Gleich
Beschreibung	Dieses Modul beabsichtigt, die Studentinnen und Studenten zu befähigen, das Profil der einzelnen Evangelien zu erarbeiten und ein aus der Exegese sich ergebendes differenziertes Gesamtbild des Lebens und Wirkens Jesu zu entwerfen. Indem sie dafür geeignetes Material kritisch reflektieren sowie Arbeitstechniken einüben und erweitern, führt das Modul die Studentinnen und Studenten an einen eigenen Arbeitsstil heran, welcher in der beruflichen Alltagswirklichkeit realisierbar ist.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. vom Lebensweg, dem Wirken und der Verkündigung Jesu sowie der Geschichte der Suche nach dem "historischen Jesus" (A1 / A2). 2. der Entwicklungsgeschichte wie auch der jeweiligen Profile der Evangelien (A2). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig 3. eigenständig Ansätze der neueren Jesusforschung zu beurteilen und zu reflektieren (B3). 4. Evangelientexte im Zusammenhang des jeweiligen Evangeliums, von ihren alttestamentlichen Bezügen her und auf dem zeitgenössischen Hintergrund zu exegesieren (B1). 5. Sekundärliteratur kompetent auszuwerten und selbständige Studien mit Hilfe von Bibelsoftware zu betreiben (B3 / D1). 6. die Lehre und das Wirken Jesu, seinen messianischen Anspruch, die Bedeutung seines Todes und seiner Auferstehung in ihrer Relevanz für die Gegenwart argumentativ darzulegen (B2).
Inhalte	• Hauptstationen und -entscheidungen der Jesusforschung • Der Lebensweg, das Wirken und die Verkündigung Jesu • Die Entstehung der Evangelien • Das theologische Profil der einzelnen synoptischen Evangelien • Das Johannesevangelium und die Synoptiker
Lehr- und Lernform	Lehrvortrag Diskussionen Übungen Gruppenarbeiten Präsentationen Literaturstudium
Leistungsnachweise	Schriftliche Ausarbeitung (21'000-28'000 Zeichen; 1-6); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	

Exegese Paulus

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
BW604	4	120h	FS

Fachbereich	Bibelwissenschaften
Voraussetzungen	BW501(E) Biblische Hermeneutik & Methodologie
Modulverantwortung	Dr. Daniel Gleich
Beschreibung	Das Modul dient dazu, das Leben und die apostolische Verkündigung des Paulus exegetisch zu erarbeiten und im Kontext wissenschaftlicher Paulusforschung eine eigene, kritisch reflektierte Position vertreten zu können. Dies vor dem Hintergrund, dass die paulinische Theologie einen Schlüssel bildet zum Verständnis anderer Verfasser neutestamentlicher Schriften wie auch des christlichen Glaubens überhaupt.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. die Bedeutung der Biographie des Paulus und besonders des Damaskuserlebnisses für die Verkündigung des Paulus darzustellen (A2). 2. die einzelnen Paulusbriefe zu charakterisieren (A2). 3. im Blick auf die Auslegungstradition der Paulustheologie bis hin zur New Perspective on Paul Position zu beziehen (A2). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 4. bisher erlernte exegetische Methoden auf die Exegese neutestamentlicher Briefe in geeigneter Weise anzuwenden (B1 / E1). 5. einen Paulusbrief zu exegesieren (A2). 6. konträre Positionen im Blick auf die Situation des Menschen vor Gott und die Gestaltung des Christseins verständnisvoll zu artikulieren und eine dem paulinischen Evangelium entsprechende Position zu beziehen (A4 / B2 / B3 / D2 / D3).
Inhalte	- Biographie des Paulus; Eigenart des Damaskuserlebnisses; dessen Bedeutung für die paulinische Theologie; Paulus als Apostel - Briefe: Exegese eines grossen Teils des Römerbriefs, Charakteristika der anderen Briefe. Anerkannte und umstrittene Paulusbriefe - Hauptthemen der paulinischen Theologie: Paulus und seine Bibel; Christologie und Soteriologie; Tora, Israel und Kirche; Pneumatologie; Eschatologie; Ethik - Frage nach der Mitte der paulinischen Theologie - Paulus im Rahmen urchristlicher Verkündigung - Hauptstationen der Forschungsgeschichte
Lehr- und Lernform	Lehrvortrag Diskussionen Übungen Gruppenarbeiten

	Präsentationen Literaturstudium
Leistungsnachweise	Schriftliche Ausarbeitung (21'000-28'000 Zeichen; 1-6); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Theologie AT/NT

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
BW605	4	120 h	FS

Fachbereich	Bibelwissenschaften
Voraussetzungen	BW501(E) Biblische Hermeneutik & Methodologie
Modulverantwortung	Dr. Michael Widmer
Beschreibung	Das Modul zielt darauf ab, den Studierenden ein fundiertes Verständnis für das theologische und literarische Verhältnis zwischen Altem und Neuem Testament zu vermitteln. Sie lernen, diese Beziehung sowohl im exegetischen Arbeiten als auch im Rahmen zentraler gesamtbiblischen Themen kritisch zu analysieren. Anhand ausgewählter Themen erarbeiten sie sich die Fähigkeit, die Einheit und Vielfalt der biblischen Überlieferung theologisch reflektiert darzustellen.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. von der Wichtigkeit, das AT eigenständig und im Kontext einer biblischen Theologie zu interpretieren (A1). 2. von der Komplexität des Verhältnisses von AT und NT 3. von typologischen und intertextuellen Zusammenhängen grosser biblischen Themen (A1 / A2). 4. von einem robusten christologischen Ansatz zum AT (A1) 5. über die hermeneutischen Herausforderungen einer verantwortlichen Verkündigung auch schwieriger und komplexer AT-Texten (A4). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 6. auf die Zuordnung von AT und NT bezogene exegetische Werkzeuge und einem kanonischen Ansatz langfristig ertragreich zu benutzen (E1). 7. im Modul nicht behandelte Themen Biblischer Theologie eigenständig zu erarbeiten und kritisch zu reflektieren (E1). 8. Das AT aus christlicher Sicht verantwortlich zu auszulegen (B1 / B2).
Inhalte	• «Gesamtbiblische Theologie» im Gegenüber zu anderen Entwürfen • Hauptthemen biblischer Theologie: u.a. Reich Gottes, Bund, Gottes Gegenwart, Messias, Schöpfung, Weisheit und Soteriologie. • Ansätze für eine verantwortliche Interpretation, Verkündigung und Lehre auch schwieriger AT-Texte (u.a. Feindesgebete, Klagepsalmen).
Lehr- und Lernform	Lehrvortrag Diskussionen Präsentationen Literaturstudium
Leistungsnachweise	Mündlichen Prüfung (25 min; 1-8); 100%

Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Kirchengeschichte

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
HT501	9	270 h	HS und FS

Fachbereich	Historische Theologie
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortung	Claudius Buser
Beschreibung	Das Modul Kirchengeschichte beabsichtigt, den Studentinnen und Studenten Kenntnisse der wichtigsten kirchen- und missionsgeschichtlichen Epochen zu vermitteln, mit speziellem Fokus auf die europäische Kirchengeschichte. Dabei werden von den Anfängen bis zur Gegenwart entscheidende Entwicklungen, Ereignisse und Persönlichkeiten betrachtet. Es soll die Studentinnen und Studenten befähigen, dogmatische, exegetische und praktische Fragestellungen, Herausforderungen und Weichenstellungen aus einer historischen Tiefendimension heraus besser zu verstehen. Neben dem Unterricht werden dabei diverse Exkursionen fester Bestandteil des Moduls sein (z.B. Klosterbesuch).
Lernziele	Kenntnisse Die Studentinnen und Studenten haben Kenntnis und Verständnis 1. der Entwicklung und Ausdehnung der Kirche von den Anfängen bis zur Gegenwart (A1 / A2). 2. der verschiedenen Zweige des Christentums, aufgeteilt in Staats- und Freikirchen, Sondergruppen, monastische Traditionen sowie Reform- und Erweckungsbewegungen (A2). 3. der Entstehung häretischer Bewegungen, des Machtmissbrauchs klerikaler Hierarchien und folgenschwerer kirchenpolitischer Entscheidungen (A1 / B3 / E2). 4. des weltweiten Wachstums interkulturellen Christentums (A2). 5. von Personen und Ereignissen, sowie den dazugehörigen historischen Dokumenten und Quellen der Kirchengeschichte (A1 / A2). Fähigkeiten die Studentinnen und Studenten sind fähig, 6. komplexe historische Entwicklungen, Bewegungen und Fakten aus verschiedenen Perioden der Kirchen- und Missionsgeschichte zu verstehen, zu erklären und differenziert zu beurteilen (B1 / B3). 7. historische Fakten mit einem verständnisvollen und kritischen Unterscheidungsvermögen auf gegenwärtige Trends und Entwicklungen in Kirche und Gesellschaft zu beziehen und Zusammenhänge zu erkennen (A2 / B1 / B3). 8. die eigene theologische und ekklesiologische Position differenziert und reflektiert in der Kirchengeschichte einzuordnen (C2 / D2 / E1 / E3).
Inhalte	• Beginn, Entwicklung und Ausbreitung der Kirche in den ersten fünf Jahrhunderten • Bedeutende Theologen/Kirchenväter und ihre literarischen Werke, häretische Gruppen und die dogmengeschichtliche Entwicklung in den ersten 1000 Jahren der Kirche

	• Das Mönchtum in seinen Anfängen, seine Ausbreitung, sein missionarisches Engagement und die verschiedenen monastischen Reformbewegungen bis ins ausgehende Mittelalter und darüber hinaus • Das Verhältnis von Staat und Kirche in den ersten 1500 Jahren der Kirchengeschichte • Die Reformationszeit, inkl. der Katholischen Reform, der konfessionellen Spannungen, der lutherischen Orthodoxie, der Anglikanischen Kirche und des Täufertums • Der Pietismus, inklusive des Methodismus, der Erweckungs- und Gemeinschafts-bewegung und der Entstehung der Evangelikalen • Die Epoche der Aufklärung und ihren Einfluss auf die Kirchen • Die klassische Pfingstbewegung inkl. der charismatischen Bewegung • Die moderne Missionsbewegung vom 18. bis zum 21. Jahrhundert • Die Kirche im 19. Jahrhundert, inkl. sozialer Fragen, Fragen des Konfessionalismus und des aufkommenden Nationalismus; ferner die Entwicklung wichtiger dogmengeschichtlicher Positionen • Die Kirche und der Nationalsozialismus im 20. Jahrhundert insbesondere in Deutschland • Neuste kirchengeschichtliche Entwicklungen des 21. Jahrhunderts
Lehr- und Lernform	Lehrvortrag Diskussionen Übungen Gruppenarbeiten Fallbeispiele Präsentationen Quellen- und Literaturstudium Exkursionen
Leistungsnachweise	Präsentation eines wichtigen historischen Textes (Arbeiten mit historischen Quellen) im Unterricht, inklusive schriftlicher Abgabe derselben (5); bestanden/nichtbestanden Autobiographische Reflexion (8'000-10'000 Zeichen; 8); bestanden/nichtbestanden Schriftliche Abschlussprüfung (180 min; 1-8); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	Die Studierenden lernen, verschiedene Arten historischer Quellen zu unterscheiden, zu analysieren und didaktisch aufzubereiten, um ihre Ergebnisse in Form einer Präsentation zu vermitteln. Durch autobiografische Reflexion entwickeln sie ein Verständnis für die eigene Lebensgeschichte und die ihrer Familie als Teil historischer Entwicklungen und wenden dabei grundlegende Methoden historischer Forschung an. In der schriftlichen Abschlussprüfung zeigen die Studierenden ihre Fähigkeit, Forschungsmethoden anzuwenden sowie kirchengeschichtliche Fragestellungen eigenständig zu analysieren und fundiert zu beantworten.
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Interkulturelle Theologie I

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
MW401	4	120 h	HS

Fachbereich	Missionswissenschaft
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Dr. Jean-Georges Gantenbein
Beschreibung	Dieses Modul beabsichtigt, in die Themen und Aufgaben der interkulturellen Theologie einzuführen. Es bietet erste Anhaltspunkte, um die zukünftigen Aufgaben theologisch verantwortlich in einem lokalen Kontext mit der globalen Dynamik des Evangeliums zu verbinden. Ein weiteres Ziel des Moduls besteht darin, eine Sensibilität und ein Verständnis für Kultur zu entwickeln. Historische, religionskundliche, theologische und methodische Grundlagen ermöglichen es, christliche Glaubensinhalte verständlich zu kommunizieren.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. vom Fachgebiet und seiner Relevanz für den westlichen und globalen Kontext (A1 / A2). 2. biblischer Basistexte der interkulturellen Theologie (A2). 3. den grossen Linien von Geschichte und Theologie der Weltreligionen (A2). 4. grundlegenden Aspekten zur Beziehung von Kultur und Evangelium (A2 / A4). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 5. die eigene interkulturelle Existenz theologisch zu reflektieren (B1 / E3). 6. die gewonnenen Erkenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden und so im Rahmen interkultureller Arbeit grundsätzliche Entscheidungen zu treffen (B1 / C2 / E3).
Inhalte	• Einführung in die interkulturelle Theologie • Zentrale Begriffe und Definitionen • Biblische Basistexte der interkulturellen Theologie • Modelle zur Verwirklichung des Sendungsmandates der Kirche • Überblick über die Weltreligionen • Interkulturelle Existenz und Arbeit • Kultur und Evangelium
Lehr- und Lernform	Lehrvortrag Diskussionen Gruppenarbeiten Fallbeispiele Glossar Interview Literaturstudium

Leistungsnachweise	Mündliche Prüfung (15 Minuten; 1-6); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	Die Studierenden reichen 1 Woche vor der Prüfung ein Thesenpapier (2'000-3'000 Zeichen) ein.
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Kommunikation des Evangeliums

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
MW501	4	120 h	FS

Fachbereich	Missionswissenschaften
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Kristina Imwalle
Beschreibung	Das Modul bietet eine Einführung in die wichtigsten, kommunikativen Grundlagen des christlichen Glaubens. Die Studentinnen und Studenten entdecken die zentrale Bedeutung und die vielfältigen Modelle von Kommunikation in der gegenwärtigen Gesellschaft. Sie stossen auf den Grund aller christlichen Kommunikation, den dreieinen Gott, der communicatio ist und mit den Menschen kommunizieren möchte. Es entsteht ein schärferes Bild dessen, was das Evangelium ist. Eine neue Sensibilität soll wachsen dafür, was im Prozess der Kommunikation geschieht – mit den Beteiligten und mit dem Evangelium
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. der theologischen Zentralbegriffe und Grundinhalte des Evangeliums und inwiefern sie in den Kommunikationsprozessen moderner Gesellschaften zu bekräftigen oder neu zu bedenken sind (A1 / A2). 2. der Grundlagen, Stärken und Grenzen unterschiedlicher Kommunikationsmodelle und wie ein theologisches Modell von Kommunikation begründet und entworfen werden kann (A4 / B1). 3. des komplexen Zusammenspiels von theologischen Kriterien und ausgewählten lebensweltlichen (zum Beispiel anthropologischen oder soziologischen) Voraussetzungen in der Kommunikation des Evangeliums (A4 / B3). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 4. erste Ansätze eines eigenen Verständnisses vom Evangelium und seiner Kommunikation zu entwickeln sowie unterschiedliche Versuche, das Evangelium zu kommunizieren, kritisch, konstruktiv und mit Hilfe anderer zu entwerfen und zu beurteilen (B3 / D3 / E2). 5. relevante Quellen und Informationen zu finden und zu nutzen, um einzelne Aspekte des Evangeliums auf dem Hintergrund ihrer Kommunikation in einer modernen und post-christlichen Gesellschaft zu erforschen (B1 / D1). 6. geeignete Inhalte und Formen zur dialogischen, verkündigenden und lehrenden Kommunikation des Evangeliums in einem konkreten Kontext zu wählen und anzuwenden (D2).
Inhalte	• Das Evangelium: Grund, Inhalt und Ziel der christlichen Heilsbotschaft

	• Grundlagen der Kommunikation und ihrer Funktion in einer modernen Gesellschaft • Kommunikation des Evangeliums: trinitarische Profilierungen • Die lebensweltlichen Bedingungen von Kommunikation • Kommunikation des Evangeliums zwischen Kontextualisierung und Kulturkritik
Lehr- und Lernform	Lehrvortrag Diskussionen Übungen Gruppenarbeiten Einzelarbeiten Fallbeispiele Quiz Präsentationen Projektarbeit Literaturstudium
Leistungsnachweise	Vorstellung der Konzeption des Videoclips (1, 3-4, 6); unbenotet Videoclip (1-4, 6); 50% Schriftliche Ausarbeitung (10'000-14'000 Zeichen; 1, 3-6); 50%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Interkulturelle Theologie II

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
MW601	4	120 h	FS

Fachbereich	Missionswissenschaft
Voraussetzungen	MW401(E) Interkulturelle Theologie I
Modulverantwortung	Dr. Jean-Georges Gantenbein
Beschreibung	Dieses Modul beabsichtigt, biblische, historische und systematische Aspekte der «missio Dei» (Mission Gottes) kritisch zu analysieren und zu reflektieren. Die Studentinnen und Studenten lernen, sich selbst und ihren Dienst in die dynamische Sendung des dreieinigen Gottes – dem Ursprung und Vollzieher der Mission – einzuordnen. Sie werden befähigt, eine Sicht von Kirche aus einer theologisch fundierten, globalen und interkulturellen Perspektive heraus zu entwickeln. Dazu befassen sie sich auch mit Fragen der Kontextualisierung und dem interreligiösen Dialog
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. zentraler biblischer Texte der missio Dei, der Begründungen, Methoden und Ziele des Sendungsauftrages der Kirche (A1 / A2 / A3). 2. der trinitarischen Sendung Gottes und der Kirche in ihrem Verhältnis zueinander (A1). 3. biblischer, historischer und zeitgenössischer Modelle christlicher Mission A1 / A4). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 4. Ansätze von interkulturellen Theologien kritisch zu reflektieren (B1 / B2). 5. Grundzüge eines eigenen biblischen Ansatzes christlicher Mission zu verantworten (B1 / C2) 6. die Initiative für einen Kontextualisierungsprozess und den Dialog mit Menschen anderer Kulturen und Religionen zu ergreifen und zu begleiten B3 / C6 / D3 / E3).
Inhalte	• Überblick, Disziplinen, Methoden und Geschichte der Missionswissenschaft • Biblische Theologie der Mission im Alten und Neuen Testament • Die theologisch-systematischen und praktischen Aspekte/Modelle der Sendung Gottes und der Kirche in Geschichte und Gegenwart • Kontextualisierung und interreligiöser Dialog
Lehr- und Lernform	Lehrvortrag Diskussionen Gruppenarbeiten Fallbeispiele Präsentationen Literaturstudium

Leistungsnachweise	2 Lektüreberichte (je 5'000–6'000 Zeichen; 1–3); bestanden/nicht bestanden; Schriftliche Ausarbeitung (18'000–21'000 Zeichen; 1–6); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Christlicher Glaube im post-christlichen Kontext

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
MW602	4	120 h	FS

Fachbereich	Missionswissenschaft
Voraussetzungen	MW401(E) Interkulturelle Theologie I MW402(E) Interkulturelle Theologie II MW501(E) Kommunikation des Evangeliums
Modulverantwortung	Dr. Jean-Georges Gantenbein
Beschreibung	Dieses Modul widmet sich den Herausforderungen und Chancen, die sich in einer (spät-)modernen und postchristlichen Lebenswelt für den christlichen Glauben öffnen. Die Studentinnen und Studenten reflektieren die philosophischen und soziologischen Schlüsselaspekte der gegenwärtigen Gesellschaft. Dabei lernen sie sich selbst und ihre eigene kulturelle Prägung besser kennen. Dies befähigt sie, sensibel und zugleich mutig die Inhalte und Gestaltungsformen des christlichen Glaubens in den gesellschaftlichen Diskurs über das gute Leben einzubringen (Apologetik).
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. der Argumente für und gegen die These von der Säkularisierung moderner Gesellschaften (A2 / B2). 2. der soziologischen und philosophischen Aspekte einer (spät-)modernen Lebenswelt mit ihren Herausforderungen und Chancen für den christlichen Glauben (A1 / C3). 3. über den offenen und (selbst)kritischen Umgang mit klassischen und zeitgenössischen Typen der Religionskritik (B3). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 4. mit angemessenen Hilfsmitteln und Forschungsmethoden nicht-christliche Denkweisen und Lebensentwürfe zu erschliessen, zu reflektieren und zu diskutieren (D1). 5. die Grundhaltungen und Gestaltungsversuche des eigenen Lebens auf dem Hintergrund einer post-christlichen Lebenswelt kritisch zu reflektieren, zu vertiefen und weiterzuentwickeln (D3 / E1). 6. zu forschen und anspruchsvolle Gedanken und Konzepte zu präsentieren und zu diskutieren (D2 / E2).
Inhalte	• Moderne Gesellschaften zwischen Säkularisierung und Wiederkehr der Religion • Soziologische und philosophische Zugänge zur Postmoderne • Klassische und gegenwärtige Kritik am christlichen Glauben • Von der Zukunft des christlichen Glaubens und der Kirche
Lehr- und Lernform	Lehrvortrag Diskussionen Gruppenarbeiten Präsentationen Brief/Essai

	Literaturstudium
Leistungsnachweise	Referat und Diskussion (1-4, 6); bestanden/nicht-bestanden Schriftliche Ausarbeitung (18'000-21'000 Zeichen; 1-6) 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	Referat und Diskussion: 45 Minuten
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Spiritualität

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
PT401	4	120 h	FS

Fachbereich	Praktische Theologie
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Claudius Buser
Beschreibung	Das Modul Spiritualität nimmt die Spannung ernst, dass persönliche Spiritualität und Theologiestudium wesensmässig nicht automatisch zusammengehören. Im Modul werden deshalb verschiedene christliche Traditionen und ihre spirituellen Merkmale, sowie geistlichen Rituale und Praktiken kennengelernt. Dabei werden auch Unterschiede zwischen christlichen und anderen spirituellen Formen dargelegt. Persönlichkeiten und ihre Texte aus der ganzen Tradition der Kirchengeschichte werden vorgestellt, um an ihnen und ihrer Spiritualität exemplarisch verschiedene Richtungen und Typen christlicher Spiritualität kennen zulernen. Die Studierenden sollen dadurch befähigt werden, ihre eigene Spiritualität zu reflektieren, zu bereichern und zu vertiefen.
	Kenntnisse Die Studentinnen und Studenten haben Kenntnis und Verständnis 1. der unterschiedlichen geistlichen Traditionen im Christentum (A1 / A2). 2. von wichtigen Persönlichkeiten der Kirchengeschichte, die wesentliche Beiträge zur christlichen Spiritualität geleistet haben (A2). 3. der eigenen geistlichen Biografie und der eigenen Spiritualität (C1 / C6). 4. der Dringlichkeit, das eigene geistliche Leben zu gestalten und auszubauen (C1 / C6). Fähigkeiten die Studentinnen und Studenten sind fähig, 5. das eigene geistliche Leben angemessen zu gestalten und zu reflektieren (C1 / C6). 6. verschiedene christliche Traditionen und deren unterschiedliche geistlichen Schwerpunkte wertzuschätzen und theologisch differenziert zu beurteilen (A2 / B1 / B3). 7. Andere in ihrem geistlichen Leben anzuleiten und zu begleiten (C1 / D1 / E3).
Inhalte	• Spiritualität in ihrer weltweiten und christlichen Dimension • Geistliche Traditionen aus verschiedenen Strömungen der Christenheit • Persönlichkeiten aus der Kirchengeschichte und deren spirituellen Schwerpunkte • Explizit evangelische Spiritualität; ihre Wurzeln, ihre Vertreter und ihre Praxis • Verschiedene Ansätze zum Erfassen der unterschiedlichen Präferenzen im Bereich persönlicher Spiritualität • Persönliche Spiritualität und Theologiestudium

	• Gestalten eines eigenen geistlichen Tagebuches
Lehr- und Lernform	Lehrvortrag Diskussionen Geistliche Übungen und Rituale Gruppenarbeiten Fallbeispiele Präsentationen Literaturstudium Entwicklung eines eigenen Reflexionsstils mit Hilfe eines geistlichen Tagebuches
Leistungsnachweise	Reflexion des eigenen geistlichen Tagebuches (3,4,5); bestanden/nichtbestanden; Ein geistlich-liturgisches Element in/mit der Klasse gestalten (7); bestanden/nicht bestanden Schriftliche Arbeit (12'500–15'000) inklusive Präsentation im Unterricht (1,2,6); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	Theologie und Spiritualität gehören im Leben kirchlicher Verantwortungsträgerinnen und -träger integral zusammen. Mithilfe eigener Reflexionsarbeit anhand eines selbstgeführten geistlichen Tagebuches soll dieses Zusammenspiel ins Bewusstsein gebracht werden und dort durch eine beginnende Praxis verankert bleiben. Geistliche Erfahrungen und spirituelle Rituale sollen gegenseitig vorgestellt und reflektiert werden. Dies fördert ein breiteres Bewusstsein von möglichen geistlichen Formen. Durch das Kennenlernen und Erarbeiten christlicher Formen spirituellen Lebens anhand einer kirchengeschichtlichen Person soll eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem geistlichen Vorbild und dessen Spiritualität erfolgen.
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Führungskompetenz

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
PT402	4	120 h	FS

Fachbereich	Praktische Theologie
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Peter Schneeberger
Beschreibung	Dieses Modul zielt darauf ab, den Studentinnen und Studenten grundlegende Fähigkeiten zu vermitteln, um ihnen zu helfen, ihre eigenen Führungskompetenzen zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Führen ist Beziehungsarbeit. Daher sind für einen produktiven Umgang mit Menschen Grundkenntnisse und -erfahrungen mit Selbstkompetenz, Sozialkompetenz sowie Methodenkompetenz erforderlich. Deshalb liefert dieses Modul dazu Anstöße und Grundlagen, die sich auch für nachfolgende Module im Verlauf des Studiums als nützlich erweisen. Mit diesem Modul wird die Resilienzfähigkeit im späteren Dienst gestärkt.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. davon, wie sie Kenntnisse aus der Bibel als Ressource zur Erweiterung eines Führungsverständnisses als Hauptamtliche/-r nutzen. Ebenso haben sie Einsicht gewonnen in wesentliche Aspekte der Selbstführung als eine Voraussetzung, andere zu führen (A2 / A4 / C2). 2. von Aspekten der Teamerfolgskriterien, des Rollenverständnisses und Rollengestaltung sowie des Projektmanagements (A3 / B1). 3. über ihre Rolle sowie Verantwortung als Führungspersonen und sind sich dessen bewusst (A2 / B3). 4. für den interkulturellen Kontext, in dem Führung heute wahrgenommen wird (C6 / D2). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 5. Die Studentinnen und Studenten haben im Blick auf individuelle Erfordernisse der Selbstführung einen Praxistransfer eingeleitet (E1 / E3). 6. Sie haben Grundfertigkeiten erworben, mit Erfordernissen der Teamarbeit, der aktiven Rollengestaltung sowie des Projektmanagements zielführend umzugehen (C1 / C6). 7. Die Studentinnen und Studenten haben den Dreischritt der Reflexion (wahrnehmen, analysieren, handlungsleitend schlussfolgern) erlernt, indem sie – bezogen auf eigene reale Situationen – Selbstreflexion, Feedback und Gruppenreflexion erlebt haben (E1 / E3).
Inhalte	• Führungsverantwortung in der Bibel: Führen durch Persönlichkeit und Führen aus Gottes Kraft • Sich selbst führen als Führungsperson

	• Grundsätze der Teamentwicklung anhand der sieben Teamerfolgskriterien. Beziehungszintelligenz im Fñhrungsalltag. • Team- und Gruppenprozesse wahrnehmen, steuern und moderieren • Einfñhrung in die Rollentheorie und die Gestaltung der Rolle als Fñhrungsperson • Resilienz stärken • Einfñhrung in die Entwicklung von Metakompetenzen: Selbstreflexion erlernen, Unterstützung zur Selbstreflexion durch Feedback, Gruppenreflexion (Intervision) • Sitzungen planen und leiten • Grundlagen des Projektmanagements
Lehr- und Lernform	Lehrvortrag Diskussionen Übungen Gruppenarbeiten Fallbeispiele Präsentationen Literaturstudium
Leistungsnachweise	Schriftliche Ausarbeitung (20'000–25'000 Zeichen; 1–7); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Führungsverantwortung

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
PT501	4	120 h	HS

Fachbereich	Praktische Theologie
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Daniel Schenker
Beschreibung	Dieses Modul dient dazu, den Studentinnen und Studenten ein vertieftes Verständnis für Führungsaufgaben zu vermitteln. Sie lernen, wie sie in verschiedenen Systemen Veränderungs- und Entwicklungsprozesse erkennen, steuern und kritisch reflektieren können. Im Horizont einer Gesamtsicht von praktischer Theologie lernen sie, diese Prozesse biblisch-theologisch einzuordnen.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. über Biblisch-theologisches Verständnis von Leiterschaft im Horizont der Praktischen Theologie als Ganzer (A3). 2. von Verantwortung und deren Grenzen, Rollenverständnis von Leitungspersonen, systemtheoretische Sicht und deren Anwendung im Gemeindebau (C2 / D2). 3. von Innovations- und Veränderungsprozessen sowie deren Steuerungsmöglichkeiten in kleineren und grösseren Gruppen (C6). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 4. den eigenen Führungsstil zu definieren und ein eigenes Führungsverständnis formulieren zu können (E1 / C6). 5. Führungsrollen zu übernehmen und speziell in NPOs reflektiert anzuwenden sowie sich in schwierigen Führungssituationen angemessen zu verhalten (C1 / C3). 6. komplexe Gemeindesituationen erkennen, reflektieren und innovativ darauf reagieren zu können sowie eine Vision zu entwickeln und aufgrund der Systemtheorie angemessene Innovationen einzuleiten und prozesshaft umzusetzen (C2).
Inhalte	• Der Gesamthorizont praktischer Theologie • Biblisch-theologisches Verständnis von Leiterschaft • Sich als Führungsperson kennen und einschätzen lernen • Entwicklungspotential der eigenen Führungskompetenz erarbeiten. Dazu eine Entwicklungsstrategie entwerfen • Ein klares Führungs-Rollenverständnis gewinnen. Führungsstile und deren sinnvoller Einsatz • Kenntnisse rund um die 360°-Führung erwerben • Führen in einer ehrenamtlichen Organisation • Führungsrollen im Leitungsteam klären und umsetzen können • Unterschiedliche Führungskonzepte und deren Anwendung • Einführung in systemisches Denken; Systemkompetenz entwickeln • Anwendung von systemischem Denken im Gemeindebau

	• Changemanagement und Interventionsmöglichkeiten auf dem Hintergrund der systemischen Sichtweise • Gemeindekybernetische Prozesse verstehen, steuern/beeinflussen und reflektieren • Grossgruppenverfahren und deren angemessener Einsatz. Eigene Konzepte für grosse Gruppen entwerfen
Lehr- und Lernform	• Literaturstudium • Forumsdiskussionen • Reflexion
Leistungsnachweise	Mündliche Prüfung (15 min; 1-6); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Mitarbeiterführung & Coaching

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
PT502	4	120 h	HS

Fachbereich	Praktische Theologie
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Peter Schneeberger
Beschreibung	Dieses Modul zielt darauf ab, den Studentinnen und Studenten ein differenziertes Verständnis von Mitarbeiterführung und Coaching zu vermitteln. Sie werden befähigt, ehrenamtliche Mitarbeitende zu gewinnen, anzuleiten und zu fördern. Weitere Fähigkeiten, auf die das Modul abzielt, sind: Optimierung von Fach- und Sozialkompetenzen, Beziehungsgestaltung zu Mitarbeitenden, Konfliktbearbeitung, Begleitung und Reflexion von Veränderungsprozessen sowie Weiterentwicklung persönlicher Ressourcen. Schwerpunkt dieses Moduls ist das Coaching.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. über ein christliches Menschenbild als Grundlage der Mitarbeiterführung und des Coachings (A1) 2. der Gesetzmässigkeiten der Mitarbeiterführung gemäss der Bibel, Führungsstile und -mittel, die Grundsätze situativer Mitarbeiterführung sowie deren Bedeutung in Gemeinde und Kirche (A1 / A3). 3. der Prozesse der Mitarbeiterrekrutierung sowie der Personalentwicklung (C2). 4. der Bibel als Ressource zur Erweiterung eines Beratungsverständnisses als Hauptamtliche/r sowie Verlaufsmodelle strukturierter Beratungsprozesse (A2 / A3 / C2). 5. von Theorien und Modelle und deren Bedeutung zur Reflexion unterschiedlicher Phänomene, die eine Beratung erforderlich machen, sowie die anschliessende passende Interventionsplanung (A1 / B2). 6. einer sachgemässen Konfliktbearbeitung und der Rolle einer Konfliktcoaches (C6). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 7. Mitarbeitende individuell und situativ zu führen und dabei Führungsmittel angemessen einzusetzen (C1 / C3) 8. aufgrund des bereits zuvor vielfältig geübten Praxistransfers Hypothesen zu bilden, zu einer Diagnose zu kommen und nutzbringende Interventionen in der Gestaltung von Coachingprozessen einzusetzen (C1 / C3 / E3).
Inhalte	Zu Mitarbeiterführung • Führen auf der Basis eines christlichen Menschenbildes • Unterschiedliche Führungsstile • Personalentwicklung • Sich selbst und andere führen

	• Führungsmittel wie Mitarbeitergespräche, Aufgabenbeschriebe, Feedback / Kritik • Effektive Arbeitsmittel: Delegieren, Sitzungen Zu Coaching • Strukturelemente des Coachingprozesses • Rollengestaltung und -reflexion im Coaching • Coaching als Führungsaufgabe? • Empowerment von Leitungspersonen • Theorie-/modellgeleitete Hypothesen führen zu Diagnose und Interventionen • Gesprächsführung im Coaching • Konfliktbearbeitung als Konfliktcoach / Konfliktmanagement mit Anwendungsbeispielen • Visualisierungen in verschiedenen Coaching-Phasen • Ressourcenorientierung im Coaching • Im Coaching gut in Kontakt sein • Im Coaching auf „heikle“/„schwierige“ Themen zu sprechen kommen • Das Coaching-Dreieck: Person – Führungsrolle – Organisation (Gemeinde) • Qualität im Coaching – eine Auslegeordnung • Den Coachingprozess abschliessen
Lehr- und Lernform	Lehrvortrag Diskussionen Übungen Gruppenarbeiten Fallbeispiele Präsentationen Literaturstudium
Leistungsnachweise	Schriftliche Ausarbeitung (20'000–25'000 Zeichen; 1–8); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Homiletik

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
PT504	4	120 h	FS

Fachbereich	Praktische Theologie
Voraussetzungen	BW501(E) oder BW502 muss absolviert oder gleichzeitig belegt sein
Modulverantwortung	Dr. Manuel Grässlin
Beschreibung	Dieses Modul dient dazu, Studentinnen und Studenten zu befähigen, Predigten vorzubereiten und zu halten. Darüber hinaus lernen sie, Predigten zu analysieren und zu reflektieren, um ihre eigenen Fähigkeiten der Predigtgestaltung weiterzuentwickeln
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. des homiletischen Prozesses vom biblischen Text zur fertigen Predigt (B1 / B2). 2. der Rollen von Text, Hörer und Prediger im Verkündigungsprozess und ihrer Beziehung zueinander (A1). 3. sprachlicher Formen und rhetorischer Stilmittel (D3). 4. der wichtigsten Kriterien einer gelungenen Predigt (B1). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 5. selbstständig eine Predigt zu erarbeiten und zu halten (D3). 6. den Entstehungsprozess eigener Predigten zu reflektieren und weiterzuentwickeln (E3).
Inhalte	• Theologische Grundlinien zum Thema Verkündigung • Theologische Predigtansätze • Predigtformen • Der Weg vom Text zur fertigen Predigt • Predigtmeditation • Rhetorik in der Verkündigungsarbeit • Predigtbeurteilung • Kontinuierliche Arbeit an der eigenen Verkündigungskompetenz
Lehr- und Lernform	• Lehrvortrag • Diskussionen • Übungen • Gruppenarbeiten • Fallbeispiele • Präsentationen • Literaturstudium
Leistungsnachweise	Schriftliche Vorbereitung einer Kurzpredigt und schriftlich verfasste Kurzpredigt (15`000–25`000 Zeichen; 1–6); 75% Predigtpräsentation (6); 25%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	Video-Predigtpräsentation 10 min
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Gemeindearbeit

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
PT601	4	120 h	FS

Fachbereich	Praktische Theologie
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Peter Schneeberger
Beschreibung	Im Zentrum dieses Moduls steht der Aufbau, die Zusammenarbeit und die Gesamtstrategie der Gemeindearbeit. Die Studentinnen und Studenten setzen sich mit Gemeindeentwicklung auseinander. Über die unmittelbaren Inhalte hinaus lernen sie dadurch, einzelne Aufgabenbereiche in eine Gesamtstrategie einzubetten.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. verschiedener Gemeindemodelle sowie zentraler Aspekte der Gemeindearbeit und -entwicklung (A1 / A2 / A4). 2. über das Leiten einer heilsamen Gemeinde (A3 / C1 / C2) 3. der Jüngerschaftsentwicklung in der Gemeinde: Wie gestalte ich ein wachsförderliches Klima in der Gemeinde (A1 / A2 / A4 / B1 / B2 / C2) 4. der Chancen und Herausforderungen des hauptamtlichen Dienstes (A2 / B5). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 5. das Gesamtkonzept einer Gemeinde oder Gemeindegründungsarbeit in den Blick zu nehmen und zu reflektieren (B1 / B3). 6. Gemeinden auf ihre Jüngerschaftsentwicklung hin zu befragen, diese zu analysieren und entsprechende Prozesse und Projekte anzuregen (B3 / C1 / C3 / C6 / E2). 7. mit allen Generationen zu arbeiten (A3 / C2 / C6 / D2) 8. eine eigene Dienstphilosophie zu entwerfen und zu hinterfragen (B5 / E1 / E3).
Inhalte	• Hauptamtlichkeit und Dienstphilosophie • Jüngerschaftsentwicklung • Gemeindemodelle • Gemeindebau und -entwicklung • Generationenübergreifende Gemeindearbeit • Gemeindearbeit • Milieubezogene oder interkulturelle Gemeindearbeit • Öffentlichkeitsarbeit
Lehr- und Lernform	• Lehrvortrag • Diskussionen • Übungen • Gruppenarbeiten • Fallbeispiele • Präsentationen

	• Literaturstudium
Leistungsnachweise	Schriftliche Ausarbeitung (20'000–25'000 Zeichen; 1–8); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Seelsorge & Psychologie

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
PT603	9	270 h	HS und FS

Fachbereich	Praktische Theologie
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	vakant
Beschreibung	Dieses Modul befähigt die Studentinnen und Studenten, Seelsorge biblisch-theologisch zu begründen, verschiedene Ansätze der Seelsorge geistlich und fachlich kritisch zu reflektieren und ihre Chancen und Herausforderungen abzuschätzen. Sie üben sich darin, in Seelsorgesituationen auf Ratsuchende einzugehen und sie einfühlsam zu begleiten. Dabei werden auch die verschiedenen Beziehungssysteme in den Blick genommen, in welchen sich Ratsuchende bewegen. Durch fortlaufende Selbsterfahrung und Selbstreflexion wird neben der seelsorgerlichen Kompetenz auch die Reifung der eigenen Persönlichkeit gefördert. Studentinnen und Studenten lernen dabei auch, die eigenen Möglichkeiten und Grenzen realistisch einzuschätzen und sich zu vernetzen.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. des Propriums der christlichen Seelsorge, ihre Einbettung in einen biblisch-theologischen und historischen Gesamtrahmen sowie ergänzender Erkenntnisse und Methoden aus Psychologie und Psychotherapie (A1 / A2 / A3 / A7). 2. Von Seelsorge-Konzepten mit ihren Möglichkeiten und Grenzen, sowie einiger Ansätze von klinischer Psychologie und Psychotherapie (A3 / B1). 3. von somatischen, psychologischen sowie geistlichen Einflüssen und deren Zusammenspiel (A1 / A7). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 4. sich selbst und die ratsuchende Person sensibel wahrzunehmen und mit Hilfe ausgewählter Ansätze der Seelsorge und Psychotherapie einen situationsangemessen Begleitprozess zu gestalten (B6 / B8 / C3 / C4 / C7). 5. funktionale und dysfunktionale Beziehungen in Systemen zu erkennen und in den Begleitprozess einzubeziehen (B6 / C3 / C4 / C7). 6. die eigenen Kompetenzen, Zuständigkeiten und Grenzen zu erkennen sowie sich mit Fachpersonen und Einrichtungen zu vernetzen (C2 / E1 / E3)
Inhalte	• Das Proprium christlicher Seelsorge • Geistliche Elemente in der Seelsorge (Wort Gottes, Gebet, Sakramente, Symbolhandlungen, usw.) • Seelsorgerliche Gesprächsführung • Gottes- und Menschenbilder in der Seelsorge

	• Die Bedeutung von Dankbarkeit und Versöhnung • Umgang mit der persönlichen Biografie, • Das Zusammenspiel von Motiven, Gedanken, Gefühlen, Verhalten und Glaubensüberzeugungen • Psychohygiene, Supervision • Ansätze der Beratung und Psychotherapie • Klinische Psychologie inklusive Psychopathologie: häufigste Störungsbilder und deren Therapien • Seelsorgerliche Möglichkeiten und Grenzen in der Begleitung von Menschen mit einer psychischen Erkrankung (Depression, Ängste, Zwänge, ...) • Dynamik von Beziehungssystemen • Begleitung von Menschen mit traumatischen Erfahrungen
Lehr- und Lernform	• Lehrvortrag • Diskussionen • Übungen • Gruppenarbeiten • Fallbeispiele • Präsentationen • Literaturstudium
Leistungsnachweise	Lerntagebuch (21'000–28'000 Zeichen; 1–6); bestanden/nicht bestanden Schriftliche Gesprächsdokumentation mit Reflexionsgespräch (10.000–20.000; Zeichen; 1–6)
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	Reflexionsgespräch 40 min
Literatur	• Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Predigt-Praxis

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
PT604	10	300 h	HS und FS

Fachbereich	Praktische Theologie
Voraussetzungen	PT505(E)
Modulverantwortung	Markus Obländer
Beschreibung	In diesem Modul geht es darum, dass die Studentinnen und Studenten selbstständig Predigten schreiben, diese vor einer Gemeinde halten sowie ihre Predigten hinsichtlich ihres theologischen Gehaltes, ihrer Verständlichkeit und ihrer Wirkung kritisch reflektieren. Dazu gehören praktische Übungen und auch die Auseinandersetzung mit Kommunikationstheorie und zeitgenössischen homiletischen Modellen.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. wichtiger Modelle zeitgenössischer Homiletik und Kommunikationstheorie (A4). 2. den Voraussetzungen dafür, wirkungsvolle Predigten zu schreiben und zu halten (B2 / D1 / D2). 3. von den Prozessen gelingender Predigtevaluation und -reflexion (A4 / B1). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 4. sich in der Predigtvorbereitung inhaltlich und methodisch auf die Hörerschaft einzustellen, ihre Reaktionen beim Predigen wahrzunehmen sowie auf säkulare Hörerschaften eingehen zu können (D2 / D3). 5. eine Predigt in angemessener Zeit vorzubereiten und zu halten (D2 / D3). 6. eigene und fremde Predigten nach klaren Kriterien zu evaluieren und reflektieren (B1 / E3). 7. moderne und interaktive Formen und Methoden der Verkündigung einzusetzen (D2 / D3).
Inhalte	• Einführung in zeitgenössische Homiletikmodelle und Kommunikationstheorie • Der Prediger und der Predigthörer • Predigten abfassen und halten • Predigtanalyse als Predigtreflexion und -kritik • Predigt besonderer Textgruppen des AT und NT • Kasualien • Moderne und interaktive Formen und Methoden der Verkündigung
Lehr- und Lernform	• Lehrvortrag • Diskussionen • Übungen • Gruppenarbeiten • Fallbeispiele

	• Präsentationen • Literaturstudium
Leistungsnachweise	Schriftliche Ausarbeitung (10` 000 – 20'000 Zeichen;1,3-5) und Predigtpräsentation mit Evaluation (2-7); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Einführung Evangelische Theologie

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
ST401	4	120 h	HS

Fachbereich	Systematische Theologie
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Stephanie Wedekind
Beschreibung	Das Modul hat das Ziel, die Grundlagen, Fachbereiche und Methoden der evangelischen Theologie kennenzulernen. Dazu gehört, die Arbeitsweise des wissenschaftlichen Arbeitens zu erlernen und in allen Modulen des Studiums anwenden zu können.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. von Gegenstand, Themen, Aufgaben und Zielen evangelischer Theologie und wie sie sich kritisch reflektieren und begründen lassen (A1). 2. davon, welche Methoden wissenschaftlichen Arbeitens der Theologie in ihren unterschiedlichen Disziplinen und Aufgabenstellungen zur Verfügung stehen (B1). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 3. ein grundsätzliches Verständnis von theologischer Arbeit zu entwickeln und gegenüber anderen zu vertreten (B3). 4. Organisations-, Motivations-, Lern- und Lesetechniken im Studienalltag gewinnbringend einzusetzen (E3). 5. überschaubare literarische Forschungsarbeit auf Basisniveau selbständig auszuführen (besonders mit Hilfe der Bibliothek und von online-Hilfsmitteln) und nach wissenschaftlichen Standards schriftlich zu präsentieren (B1 / B2 / D1).
Inhalte	• Grundlagen, Gegenstand, Aufgaben und Ziele evangelischer Theologie • Die Vielfalt der theologischen Disziplinen und ihr Zusammenspiel • Strategien zum Organisieren und Lernen • Werkzeuge und Arbeitsweisen für das wissenschaftliche Handwerk
Lehr- und Lernform	• Lehrvortrag • Diskussionen • Übungen • Gruppenarbeiten • Präsentationen • Literaturstudium
Leistungsnachweise	Schriftliche Ausarbeitung (10' 000-12' 500 Zeichen; 1-5) 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Theologie & Praxis des Gottesdienstes

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
ST402	4	120 h	HS

Fachbereich	Systematische Theologie
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Kristina Imwalle
Beschreibung	Dieses Modul ist im Studium der erste Schritt auf dem Weg, die Bedeutung des Gottesdienstes von seinen Ursprüngen her für die Gegenwart neu zu bedenken. Dabei knüpfen die Studentinnen und Studenten an die Gottesdiensterfahrungen an, die sie selbst mitbringen und die sie in Gemeinden vorfinden. Das Modul zielt darauf ab, die Studentinnen und Studenten zu inspirieren, motivieren und befähigen, Gottesdienste zu entwerfen und zu feiern, die der Sprache und Lebenswelt der Menschen heute entsprechen.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. darüber, wie sich der christliche Gottesdienst theologisch begründen lässt (A2). 2. davon, wie die gegenwärtige Vielfalt an Gottesdienstformen geschichtlich gewachsen ist, kultiviert wurde und kritisch analysiert werden kann (A2 / B1). 3. darüber, wie sich liturgische Elemente und Handlungen erklären lassen (A1 / A4). 4. davon, wie theologische Kriterien bei der Planung eines Gottesdienstes mit den Interessen und Bedürfnissen der Gemeinde in Übereinstimmung gebracht werden können (B1 / C2). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 5. auf der Grundlage des eigenen Gottesdienstverständnisses moderne Gottesdienste zu entwerfen und die Ausgestaltung gegenüber anderen plausibel zu machen (B3 / C6). 6. das eigene liturgische Verhalten weiterzuentwickeln (E1 / E3).
Inhalte	• Was ist Gottesdienst? An einer biblisch-theologischen Grundlegung arbeiten (Gottesdienstlehre) • Wie hat sich Gottesdienst entwickelt? Einen Blick in die Geschichte werfen • Wie feiern Christen ihre Gottesdienste? Verschiedene Gottesdienstkulturen kennenlernen • Warum und wozu feiern wir Gottesdienst? Die Vielfalt an Bedeutungen, Interessen und Anlässen (Sonn- und Feiertage im Kirchenjahr, Kasualien, sonstige Anlässe) bedenken • Wie modern und frei soll es sein? Liturgie verstehen • Was gehört dazu? Grundelemente des Gottesdienstes • Was tue ich wie? Liturgisches Verhalten und Handeln erlernen
Lehr- und Lernform	• Lehrvortrag • Diskussionen

	• Übungen • Gruppenarbeiten • Schriftliche Einzelreflexionen • Feldstudien (Gottesdienstanalysen) • Fallbeispiele • Präsentationen • Literaturstudium
Leistungsnachweise	Reflexion eines Gottesdienstes (4-6); unbenotet Schriftliche Ausarbeitung (14'000-18'000 Zeichen; 1-6); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Dogmatik

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
ST501	9	270 h	HS und FS

Fachbereich	Systematische Theologie
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Paul Bruderer
Beschreibung	Dieses Modul macht die Studentinnen und Studenten mit den grossen Themen christlicher Lehre vertraut. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzen sich konstruktiv und kritisch mit den Dogmen und Bekenntnissen der Kirche auseinander, um die Inhalte des christlichen Glaubens für die Gegenwart zu begründen, verständlich zu entfalten und offen zu verantworten. Die mitgebrachten Glaubensüberzeugungen werden dabei herausgefordert, vertieft oder neu durchdacht. So entsteht die dogmatische Basis, auf der christliches Leben (Ethik) und Glauben (Spiritualität) gestaltet werden können
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. der zentralen Lehren des evangelischen Glaubens und wie sie biblisch (Schrift) und historisch (Tradition) begründet werden können (A1 / A2). 2. darüber, wie die unterschiedlichen Themen der Dogmatik als sinnvolles Ganzes christlicher Lehre verstanden werden können (B1). 3. davon, welche Bedeutung dogmatische Lehraussagen für die praktische Handlungsorientierung (Ethik) haben und wie sie auf aktuelle Fragestellungen in Kirche und Gesellschaft angewendet werden können (A4). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 4. dogmatische Texte zu recherchieren, zu interpretieren und systematisch-theologisch zu verarbeiten (B1 / B2). 5. systematisch-theologische Methoden und Kriterien zu handhaben und sich selbständig, offen und kritisch in dogmatische Themen einzuarbeiten (E3). 6. unterschiedliche Modelle zur Lösung dogmatischer Problemstellungen in den Erkenntnisbildungsprozess einfließen zu lassen, einen eigenen Standpunkt zu gewinnen und diesen argumentativ zu vertreten (B3 / D2). 7. die gemeinsamen Glaubensüberzeugungen der christlichen Konfessionen zu artikulieren und zu präsentieren (D2 / E2).
Inhalte	• Prolegomena: Grundlagen, Aufgaben und Handwerkszeug der Dogmatik • Schöpfungslehre: Das schöpferische und erhaltende Handeln Gottes in der Welt • Anthropologie: Die Gottebenbildlichkeit des Menschen

	• Hamartiologie: Die Sündhaftigkeit und Erlösungsbedürftigkeit des Menschen • Christologie: Jesus von Nazareth als Mitte des christlichen Glaubens • Pneumatologie: Die Personhaftigkeit und das Wirken des Heiligen Geistes • Trinitätslehre: Gottes Wesen und Eigenschaften • Soteriologie: Das heilschaffende Handeln Gottes in Jesus Christus • Ekklesiologie: Wesen und Auftrag der Kirche • Eschatologie: Das vollendende Handeln Gottes und sein ewiges Reich
Lehr- und Lernform	• Lehrvortrag • Diskussionen • Übungen • Gruppenarbeiten • Fallbeispiele • Präsentationen • Literaturstudium
Leistungsnachweise	2 Theologische Texte verfassen (2'000–4'000 Zeichen; 3, 6–7); bestanden/nicht bestanden Mündliche Prüfung (15 min; 1–7); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Ethik

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
ST601	9	270 h	HS u. FS

Fachbereich	Systematische Theologie
Voraussetzungen	ST501(E) Dogmatik
Modulverantwortung	Dr. Beat Schweitzer
Beschreibung	Dieses Modul befähigt Studentinnen und Studenten, eine theologisch fundierte christliche Ethik zu entwickeln und kritisch zu reflektieren, sich von säkularen und pluralistischen Modellen der Ethik herausfordern zu lassen sowie ethische Fragestellungen und Standpunkte in der heutigen Kirche und Gesellschaft in angemessener Weise zu bewerten.
Lernziele	Kenntnisse Die Studentinnen und Studenten haben Kenntnis und Verständnis 1. der Kriterien christlicher Ethik und wie sie bei der Bildung ethischer Urteile zum Tragen kommen (A1 / A2). 2. der Begründung (Fundamentalethik) und Entfaltung (Materialethik) christlicher Ethik im Kontext der vielfältigen ethischen Konzeptionen der Gegenwart (A2). 3. der theoretischen und praktischen Komplexität ethischer Erkenntnisbildungs- und Entscheidungsfindungsprozesse (A1 / B1). 4. aktueller Konfliktfelder der Ethik und die diesbezüglichen Möglichkeiten und Grenzen christlicher Ethik (A2). Fähigkeiten Die Studentinnen und Studenten sind fähig, 5. eine dem christlichen Glauben verpflichtete ethische Haltung zu entwickeln, zu begründen und argumentativ zu vertreten (B1 / C2 / E1 / E3). 6. ethische Einsichten zu formulieren, auszuwerten und zu kommunizieren (B1 / D1 / D2 / D3) 7. ethische Ansätze und Überzeugungen anderer angemessen wiederzugeben sowie konstruktiv und kritisch zu reflektieren (B2 / B3 / D1 / D3).
Inhalte	• Einführung in die Schlüsselbegriffe philosophischer und theologischer Ethik • Überblick über bedeutende Ansätze christlicher und nicht-christlicher Ethik • Die Besonderheiten theologischer Ethik und ihr Verhältnis zur philosophischen Ethik • Biblisch-theologische Grundlegung christlicher Ethik (Fundamentalethik) • Entfaltung christlicher Ethik auf dem Hintergrund ausgewählter aktueller Konfliktfelder (zum Beispiel Lebensethik, Sexualethik, Sozialethik)
Lehr- und Lernform	• Lehrvortrag • Diskussionen • Übungen • Gruppenarbeiten

	• Fallbeispiele • Präsentationen • Literaturstudium
Leistungsnachweise	Schriftliche Ausarbeitung (25'000-30'000 Zeichen; 1-7); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Qualifikation Berufsfeld

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
PR600	11	330 h	HS und FS

Fachbereich	-
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Jeweilige/r Studiengangsleiter/in
Beschreibung	In diesem Modul wird Theorie und Praxis des Studiengangs eng verzahnt. In studienbegleitenden Praktika lernen die Studierenden unterschiedliche Handlungsfelder und zukünftige Berufsfelder kennen und sammeln neue Erfahrungen. Während der Praktika hat jede/-r Studierende eine Ansprechperson, die ihn/sie anleitet und Feedback gibt. So können die in den verschiedenen Modulen gelernten Inhalte und Kompetenzen Anwendung in der Praxis finden und sich dort entfalten. Die Praxiserfahrung gelangt wiederum zurück in den Studienalltag und befruchtet das Studium. Darüber hinaus arbeiten die Studierenden an ihrer persönlichen Entwicklung. Unterstützung erhalten sie dabei durch Standortgespräche mit Dozierenden und einem Mentor bzw. einer Mentorin. In Mentoring-Gesprächen werden die Studierenden angeleitet, ihr Lernen, ihre Leistung, ihre Gaben und Grenzen zu reflektieren und ihre persönliche, akademische und berufliche Entwicklung in den Blick zu nehmen. Praktisch umgesetzt wird dies u.a. durch die Teilnahme an Fortbildungen oder Workshops.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. einiger Aufgabenfelder in (Kirchen-)Gemeinden und christlichen Organisationen im In- und Ausland sowie Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Vernetzung (A4 / D2). 2. der Chancen und Herausforderungen christlicher Angebote in unserer heutigen Gesellschaft (A5 / B3). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 3. Verantwortung für den eigenen (lebenslangen) Lern- und Entwicklungsprozess zu übernehmen (C1 / D1). 4. im Studium erlernte Inhalte und Kompetenzen sensibel und kontextangemessen anzuwenden (B2 / C2 / C4 / C5 / D4). 5. die eigenen Fähigkeiten einzubringen und zu erweitern sowie die Gaben anderer zu integrieren und fördern (B4 / C3 / D2). 6. christliche Angebote (kritisch) zu reflektieren und zu würdigen sowie Ideen für die eigene Arbeit zu entwickeln (B1 / B3 / B5 / D1).
Inhalte	• 5 Wochenäquivalente Praktika • Mentoring: mind. 6 Gespräche mit einem Mentor bzw. einer Mentorin

	• 4 Einsätze: Mitgestaltung von Angeboten für kirchen-/ gemeindeferne Menschen, z.B. Chorkonzert, Strasseneinsatz, Jungschartag, ... • 10 Halbtage bzw. 5 Ganztage Workshop/ Fortbildung/ Kongress/ Tagung/ Studienreise: Diese können am TSC oder ausserhalb belegt werden • 2 Standortgespräche
Lehr- und Lernform	-
Leistungsnachweise	• Mentoring-Bericht (5'000 – 7'500 Zeichen; 3): bestanden/ nicht bestanden • Teilnahmebestätigung über die besuchten Fortbildungen, Workshops, Tagungen, Kongresse, Studienreisen (3): unbenotet • Beschreibung der Einsätze (je 2'500 – 5'000 Zeichen; 1-2, 4-6): Inhalt, eigene Aufgabe, Zielsetzung, Zielgruppe und Auswertung: unbenotet • Feedbackbogen des Anleiters bzw. der Leiterin pro Woche Praktikum (1-2, 4-6): bestanden/nicht bestanden • Standortgespräche über den Verlauf des Studiums und einer Reflexion der Praktika und Einsätze insgesamt (2'500 – 5'000 Zeichen; 3,6): unbenotet
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	Es ist nicht möglich, Praxiserfahrungen aus der Zeit vor dem Studium anrechnen zu lassen. Im Standortgespräch des letzten Studienjahrs wird eine kurze Reflexion der Praktika und Einsätze vorgelegt und gemeinsam ausgewertet.
Literatur	

Bachelor-Arbeit

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
BA600	9	270 h	HS

Fachbereich	
Voraussetzungen	mind. 120 ECTS-Credits
Modulverantwortung	Dr. Michael Widmer
Beschreibung	Die Bachelorarbeit gibt Gelegenheit, einen im Studium bisher wenig oder nicht behandelten Fragenkomplex zu vertiefen und innerhalb des vorgegebenen Zeitraums selbständig mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln und den im Studium erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erarbeiten.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. vom selbständigen Erwerb und der kritischen Vertiefung spezifischer Theorie-, Methoden- und Fachkenntnis (A1 / A2 / A3 / A4 / B1 / B2 / B3 / C2). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 2. wissenschaftliche Literatur zu recherchieren und aufzuarbeiten (D1). 3. eigenständig ein wissenschaftliches Thema in einer vorgegebenen Zeit zu erarbeiten, es in grössere Zusammenhänge zu stellen, kritisch zu analysieren und es in einem angemessenen Rahmen und unter Beachtung wissenschaftlicher Konventionen zur Darstellung zu bringen (B1 / B3).
Inhalte	• Das Thema der Bachelorarbeit kann von einem der Module oder einem der unterrichteten Themen ausgehen; ebenso kann es interdisziplinär angelegt sein. • Für Theologie und Pädagogik bzw. Musik gilt: Es muss sowohl pädagogische/ musikalische wie auch theologische Fragestellungen beinhalten • Es muss mit den Programmzielen des Studiengangs übereinstimmen. • Die Bachelorarbeit wird von einem Dozenten oder einer Dozentin begleitet • Das Thema wird vom zuständigen Dozentengremium genehmigt. • Der Betreuer, der auch Erstkorrektor sein wird, berät seine zugewiesenen Studentinnen und Studenten hinsichtlich Literatur und Vorgehensweise
Lehr- und Lernform	• Eigenständige Forschungsarbeit
Leistungsnachweise	Konzept zur Bachelorarbeit (1-3); bestanden/nichtbestanden Bachelorarbeit (65'000-85'000 Zeichen; 1-3); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Bibelkunde Altes Testament

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
BW401	3	90 h	HS

Fachbereich	Bibelwissenschaften
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Dr. Michael Widmer
Beschreibung	Dieses Modul hat zum Ziel, die Studentinnen und Studenten mit dem Inhalt, der Botschaft und den hermeneutischen Fragestellungen zentraler Bücher des Alten Testaments vertraut zu machen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem besseren Verständnis der literarischen und theologischen Profile einzelner Hauptschriften sowie ihrer innerkanonischen Bezüge. Neben dem Selbstverständnis und der Botschaft einzelner Bücher wird auch ihr Beitrag zu einer biblischen Theologie sowie ihrer «bleibende Botschaft» thematisiert.
Lernziele	Kenntnisse Die Studentinnen und Studenten haben Kenntnis und Verständnis 1. des Inhalts und theologischen Profils von zentralen biblischen Büchern (A1 / A2 / B2 / B3). 2. von Kernstellen, die auswendig zitiert werden können (A1 / A2). 3. ihrer Zusammenhänge im AT und gesamten Kanon (A1 / A2). 4. verschiedener hermeneutischer Ansätze zum AT (A4 / B3), Fähigkeiten Die Studentinnen und Studenten sind fähig, 5. theologische und historische Bezüge zwischen biblischen Büchern und teilweise auch ihrer Umwelt herzustellen (A1 / A2 / B2). 6. die Zuverlässigkeit des ATs als Grundlage christlicher Glaubensinhalte einzuschätzen und diese zu vermitteln (A4 / B3) 7. im Ansatz eigenständig Recherchen zu einigen spezifischen Themen zu betreiben mithilfe von Sekundärliteratur und Bibelsoftware (B1 / B2 / B3 / D1).
Inhalte	• Einleitung in die alttestamentlichen Bücher in Auswahl (Inhalt, Entstehung, Schlüsselthemen, Wirkung im Kanon). • Zusammenhänge zwischen alttestamentlichen Büchern • Bezüge zwischen alttestamentlichen Büchern und ihrer Umwelt
Lehr- und Lernform	• Lehrvortrag • Diskussionen • Gruppenarbeiten • Fallbeispiele • Literaturstudium
Leistungsnachweise	3 Kurztests (je 15 min; 1-6); je 10% 1 Schriftliche Prüfung (30 min; 1-7); 70%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Einleitung Altes Testament

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
BW402	3	90 h	HS

Fachbereich	Bibelwissenschaften
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Dr. Michael Widmer
Beschreibung	Dieses Modul führt die Studentinnen und Studenten in grundlegende Fragestellungen zum AT ein. Im Zentrum stehen Fragen zur Autorität des ATs, Textgeschichte bis hin zur Kanonbildung, sowie die Praxis der Textkritik. Das Konzept des Kanons wirft weiterführende theologische Fragen auf, etwa zur Thematik der Offenbarung, Inspiration und deren Verbindung zur Glaubensgemeinschaft. Darüber hinaus erhalten die Studierenden einen Überblick über verschiedene hermeneutische Ansätze zum AT und setzen sich mit kritischen sowie ideologischen Methoden auseinander. Durch die Auseinandersetzung mit einem kanonischen Ansatz entwickeln die Studierenden ein Verständnis für einen robusten christlichen theologischen Zugang zum Alten Testament.
Lernziele	Kenntnisse Die Studentinnen und Studenten haben Kenntnis und Verständnis 1. des AT-Textes (MT, LXX, alte Übersetzungen) und der Textkritik 2. der Kanonbildung, deuterokanonischer/apokrypher Schriften 3. des Konzepts eines kanonischen Ansatzes aus christlicher Sicht (A1 / A2 / B2 / B3). 4. von verschiedenen hermeneutischen Ansätzen (A1 / B2). 5. von Grundfragen der Entstehung, des Inhalts und des Profils der alttestamentlichen Bücher in Auswahl (A1 / A2 / B2 / B3) und 6. ihrer Zusammenhänge (A1 / A2). Fähigkeiten Die Studentinnen und Studenten sind fähig, 7. theologische und historische Bezüge zwischen biblischen Büchern und teilweise ihrer Umwelt herzustellen (A1 / A2 / B2). 8. die Zuverlässigkeit des ATs als Grundlage christlicher Glaubensinhalte einzuschätzen und diese zu vermitteln (A2 / A4 / B2). 9. im Ansatz eigenständige Recherchen zu einigen spezifischen Themen zu betreiben mithilfe von Sekundärliteratur und Bibelsoftware (B1 / B2 / B3 / D1).
Inhalte	• Einleitung in Textüberlieferung u. Textkritik • Offenbarung, Inspiration, Glaubensgemeinschaft und Kanon • Übersicht hermeneutischer Fragestellungen & Ansätzen • Bezüge zwischen biblischen Büchern und ihrer Umwelt • Anleitung zur eigenständigen Recherche
Lehr- und Lernform	• Lehrvortrag • Diskussionen • Gruppenarbeiten • Fallbeispiele • Literaturstudium

Leistungsnachweise	Schriftliche Prüfung (30 min; 1-9); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Zeitgeschichte AT

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
BW403	2	60 h	HS

Fachbereich	Bibelwissenschaften
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Dr. Daniel Gleich
Beschreibung	Dieses Modul befähigt Studentinnen und Studenten, eine zeitgeschichtlich fundierte Einordnung der alttestamentlichen Texte zu entwickeln und kritisch zu reflektieren.
Lernziele	Kenntnisse Die Studentinnen und Studenten haben Kenntnis und Verständnis 1. relevanter ausserbiblischer Quellen (B2). 2. grundlegender Arbeitsweisen der Archäologie (A1). 3. des Zusammenhangs zwischen den geographischen Gegebenheiten und den kulturellen Entwicklungen des AVO (A1). 4. der politischen Entwicklungen im antiken Ägypten und Mesopotamien (A2). 5. wichtiger politischer, kultureller und religiöser Schnittstellen zwischen den Israeliten der Bibel und den umliegenden Kulturen (A4). Fähigkeiten Die Studentinnen und Studenten sind fähig, 6. Personen und Ereignisse ausgewählter geschichtlicher und prophetischer Texte des Alten Testaments zeitgeschichtlich einzuordnen (B1). 7. unterschiedliche Ansätze der Datierung und Rekonstruktion geschichtlicher Ereignisse und Machtverhältnisse zu identifizieren und offen und fair zu präsentieren (B3).
Inhalte	• Einführung in die Biblische Archäologie • Einführung in die ägyptische und mesopotamische Literatur • Überblick über bedeutende Ansätze des Fachbereichs «Geschichte Israels» • Einführung in das Alte, Mittlere und Neue Reich in Ägypten • Anfänge und Höhepunkt des Assyrischen Reichs • Wiedererstarken und Durchbruch des Babylonischen Reichs • Hegemonie und Zerfall des Perserreichs
Lehr- und Lernform	• Lehrvortrag • Diskussionen • Übungen • Präsentationen • Literaturstudium
Leistungsnachweise	Mündliche Prüfung (15 min; 1-7); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Bibelkunde Neues Testament

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
BW404	3	90 h	FS

Fachbereich	Bibelwissenschaften
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Dr. Daniel Ritter
Beschreibung	Dieses Modul hat zum Ziel, die Studentinnen und Studenten mit dem Neuen Testament als der massgeblichen Grundlage christlicher Theologie und christlichen Glaubens vertraut zu machen. Sie lernen den Inhalt, die Struktur und die Botschaft der einzelnen neutestamentlichen Bücher kennen. Indem sie diese Texte als literarische, historische und theologische Werke lesen lernen, erhalten sie zugleich erste Einblicke in die Bedeutung hermeneutischer Überlegungen.
Lernziele	Kenntnisse Die Studentinnen und Studenten haben Kenntnis und Verständnis 1. des Inhalts und der Struktur ausgewählter neutestamentlicher Bücher (A1 / A2 / B2). 2. wichtiger Zitate, Anspielungen und Echos des AT in NT-Texten (A1 / A2 / B1). 3. von buch- und kapitelübergreifenden Themen (A1 / A2 / A4). 4. von Kernstellen, die auswendig zitiert werden können (A1 / A2). Fähigkeiten Die Studentinnen und Studenten sind fähig, 5. Auskunft zu geben zu theologischen Schwerpunkten und Schlüsselthemen ausgewählter neutestamentlicher Bücher (A1 / A2 / B1). 6. Ausgewählte neutestamentliche Bücher zu strukturieren (A1 / A2). 7. bei einzelnen Büchern eine Aufteilung bis auf die Stufe der Perikopen wiederzugeben (A1 / A2).
Inhalte	• Einführung in die Inhalte der neutestamentlichen Bücher. • Literarischen Aufbaus der einzelnen Bücher • Bücher- und kapitelübergreifende Themen • Wichtigen Bezügen zum AT sowie Gemeinsamkeiten und Unterschieden und deren Bedeutung für das NT als Wort Gottes.
Lehr- und Lernform	• Lehrvortrag • Diskussionen • Übungen • Gruppenarbeiten • Fallbeispiele • Präsentationen • Literaturstudium
Leistungsnachweise	2 Kurztests (je 20 min; 1-7); je 10% 1 schriftliche Prüfung (60 min; 1-7); 80%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Einleitung Neues Testament

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
BW405	3	90 h	FS

Fachbereich	Bibelwissenschaften
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Dr. Daniel Ritter
Beschreibung	Dieses Modul führt die Studentinnen und Studenten in grundlegende Fragestellungen zum NT ein. Im Zentrum stehen die klassischen Einleitungsfragen (Autor, Adressaten, Datierung usw. und als Spezialfall die synoptische Frage). Gleichzeitig fragen wir nach der Autorität und Inspiration des Neuen Testaments und beschäftigen uns mit dessen Kanonbildung sowie mit der Praxis der Textkritik.
Lernziele	Kenntnisse Die Studentinnen und Studenten haben Kenntnis und Verständnis 1. über den aktuellen Forschungsstand im Blick auf die Einleitungsfragen (A1 / A2 / A4 / B1 / B3). 2. über die Notwendigkeit der Kanonbildung und (in groben Zügen) über dessen Entstehungsprozess (A2 / A4 / B1 / B3). 3. über die Textüberlieferung und die Art und Weise, wie aus den verschiedenen Handschriften der heutige, uns vorliegende NT-Text entsteht (Textkritik) (A2 / A4 / B1 / B3). 4. über das synoptische Problem und dessen von der Forschung vorgeschlagenen Lösungsansätze (A2 / A4 / B1 / B3). Fähigkeiten Die Studentinnen und Studenten sind fähig, 5. Argumente der Forschung im Blick auf einzelne, einleitungswissenschaftliche Fragen darzulegen, abzuwägen und daraus eine eigene Meinung bilden zu können (A2 / A4 / B1 / B3). 6. die eigene Überzeugung im Blick auf Inspiration und Autorität des Neuen Testaments vor dem Hintergrund kritischer Anfragen an diese Texte zu reflektieren und zu kommunizieren (A2 / A4 / B1 / B3). 7. Auskunft über wesentliche theologische Aspekte des Apostels Paulus zu geben (A1 / A2 / A4 / B1 / B3). 8. im Ansatz eigenständige Recherchen zu einigen spezifischen Themen zu betreiben mithilfe von Sekundärliteratur und Bibelsoftware (B1 / B2 / B3 / D1).
Inhalte	• Einführung in die neutestamentlichen Einleitungsfragen • Textüberlieferung und Kanonbildung • Textkritik • Leben Jesu • Theologie des Paulus • Anleitung zur eigenständigen Recherche
Lehr- und Lernform	Lehrvortrag Diskussionen Übungen Gruppenarbeiten Fallbeispiele

	Präsentationen Literaturstudium
Leistungsnachweise	2 Kurztests (je 20 min); je 10% 1 schriftliche Prüfung (60 min); 80%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Zeitgeschichte NT

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
BW406	2	60 h	FS

Fachbereich	Bibelwissenschaften
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Dr. Daniel Gleich
Beschreibung	Dieses Modul befähigt Studentinnen und Studenten, eine zeitgeschichtlich fundierte Einordnung der neutestamentlichen Texte zu entwickeln und kritisch zu reflektieren.
Lernziele	Kenntnisse Die Studentinnen und Studenten haben Kenntnis und Verständnis 1. relevanter ausserbiblischer Quellen (B2). 2. grundlegender Arbeitsweisen der Klassischen Archäologie (A1). 3. des Zusammenhangs zwischen den geographischen Gegebenheiten und den kulturellen Entwicklungen des antiken Mittelmeerraums (A1). 4. der politischen Entwicklungen im antiken Griechenland und Rom (A2). 5. wichtiger politischer, kultureller und religiöser Schnittstellen zwischen dem Judentum in der Zeit des zweiten Tempels und des frühen Christentums einerseits und den griechisch-römischen Kulturen andererseits (A4). Fähigkeiten Die Studentinnen und Studenten sind fähig, 6. Personen und Ereignisse ausgewählter geschichtlicher Texte, Brieftexte und der Johannesapokalypse des Neuen Testaments zeitgeschichtlich einzuordnen (B1). 7. unterschiedliche Ansätze der Datierung und Rekonstruktion geschichtlicher Ereignisse und Machtverhältnisse zu identifizieren und offen und fair zu präsentieren (B3).
Inhalte	• Einführung in die Klassische Archäologie • Einführung in die griechische und römische Literatur • Überblick über bedeutende Ansätze des Fachbereichs «Zeitgeschichte Neues Testament» • Einführung in die Geschichte der griechischen Stadtstaaten • Erfolge und Konsequenzen der mazedonischen Machtausweitung • Das Ende der römischen Republik und die Folgen der Kaiserzeit für die Bewohner der Hauptstadt und der Provinzen
Lehr- und Lernform	Lehrvortrag Diskussionen Übungen Präsentationen Literaturstudium
Leistungsnachweise	Mündliche Prüfung (15 min; 1-7); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	

Griechisch

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
BW407	15	450 h	HS u. FS

Fachbereich	Bibelwissenschaften
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Stephanie Wedekind
Beschreibung	Das Modul hat das Ziel, Kenntnisse der griechischen Sprache des Neuen Testaments (Koine) unter Beachtung linguistischer und kultureller Aspekte zu vermitteln. Eine vertiefte Bearbeitung von linguistischen Besonderheiten in ausgewählten griechischen Texten ermöglicht den Studentinnen und Studenten, philologische Erwägungen in theologischer Literatur nachzuvollziehen und kritisch zu bewerten.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. der Phonologie und Morphologie der griechischen Sprache (A2). 2. eines Grundwortschatzes der griechischen Sprache (A2 / D1). 3. von griechischer Syntax und Grammatik (A2). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 4. griechische Erzähltexte und einfache Brief-Texte flüssig zu lesen und richtig zu betonen (A2). 5. starke und schwache griechische Verben genau zu bestimmen (A2). 6. griechische Erzähltexte und einfache Brief- Texte mit Hilfe linguistischer und lexikalischer Hilfsmittel zu übersetzen (B2).
Inhalte	• Grundlagen der griechischen Schrift, Lesezeichen und Akzente sowie der Morphologie, Syntax und Grammatik • Starke und schwache griechische Verben • Strategien zum Bestimmen von Verben und Übersetzen von Texten • Sonderprobleme griechischer Syntax und Grammatik
Lehr- und Lernform	Lehrvortrag Übungen Gruppenarbeiten Literaturstudium
Leistungsnachweise	Acht Kurztests (Dauer jeweils 15 Minuten; 1-3,5); 20% Schriftliche Prüfung I (Dauer 90 Minuten; 1-6); 15% Schriftliche Prüfung II (Dauer 90 Minuten; 1-6); 15% Schriftliches Koinäicum (Dauer 180 Minuten; 1-6); 25% Mündliches Koinäicum (Dauer 20 Minuten; 4-6); 25%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	Die acht Kurztests müssen in sich bestanden sein. Das Koinäicum ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Moduls. Es muss im Schnitt in sich bestanden sein. Bestehen Studentinnen und Studenten es nicht, haben sie das gesamte Modul nicht bestanden, unabhängig von ihren Leistungen in den anderen Tests und Prüfungen.

	Als Hilfsmittel bei den Schriftlichen Prüfungen I+ II und beim Koinäicum ist ein Wörterbuch zugelassen.
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Hebräisch

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
BW408	10	300 h	HS u. FS

Fachbereich	Bibelwissenschaften
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Manfred Wolf
Beschreibung	Das Modul hat das Ziel, Kenntnisse der hebräischen Sprache des Alten Testaments unter Beachtung linguistischer und kultureller Aspekte zu vermitteln. Eine vertiefte Bearbeitung von linguistischen Besonderheiten in ausgewählten hebräischen Texten ermöglicht den Studentinnen und Studenten, philologische Erwägungen in theologischer Literatur nachzuvollziehen und kritisch zu bewerten.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. der Phonologie und Morphologie der hebräischen Sprache (A2). 2. eines Grundwortschatzes der hebräischen Sprache (A2 / D1). 3. von hebräischer Syntax und Grammatik (A2). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 4. hebräische Erzähltexte und einfache poetische Texte flüssig zu lesen und richtig zu betonen (A2). 5. starke und schwache hebräische Verben genau zu bestimmen (A2). 6. hebräische Erzähltexte und einfache poetische Texte mit Hilfe linguistischer und lexikalischer Hilfsmittel zu übersetzen (B2).
Inhalte	• Grundlagen der hebräischen Schrift, Punktation und Betonung sowie der Morphologie, Syntax und Grammatik • Starke und schwache hebräische Verben • Strategien zum Bestimmen von Verben und Übersetzen von Texten • Sonderprobleme hebräischer Syntax und Grammatik
Lehr- und Lernform	• Literaturstudium • Lehrvortrag • Lese-, Bestimmungs- und Übersetzungsübungen • Grammatikalische Analyse • Gruppenarbeiten
Leistungsnachweise	Acht Kurztests (Dauer jeweils 15 Minuten; 1-3,5); 20% Schriftliche Prüfung I (Dauer 90 Minuten; 1-6); 15% Schriftliche Prüfung II (Dauer 90 Minuten; 1-6); 15% Schriftliches Hebraicum (Dauer 180 Minuten; 1-6); 25% Mündliches Hebraicum (Dauer 20 Minuten; 4-6); 25%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	Die acht Kurztests müssen in sich bestanden sein. Das Hebraicum ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Moduls. Es muss im Schnitt in sich bestanden sein. Bestehen Studentinnen und Studenten es nicht, haben sie das gesamte Modul nicht bestanden, unabhängig von ihren Leistungen in den anderen Tests und Prüfungen.

	Als Hilfsmittel bei der Schriftlichen Prüfung II im FS und beim Hebraicum ist ein Wörterbuch zugelassen.
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Biblische Hermeneutik & Methodologie

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
BW501	9	270 h	HS u. FS

Fachbereich	Bibelwissenschaften
Voraussetzungen	BW401(E) Bibelkunde AT BW402(E) Einleitung AT BW403(E) Zeitgeschichte AT BW404(E) Bibelkunde NT BW405(E) Einleitung NT BW406(E) Zeitgeschichte NT BW407(E) Griechisch
Modulverantwortung	Manfred Wolf
Beschreibung	Dieses Modul zielt darauf ab, den Studentinnen und Studenten die Methoden biblischer Exegese zu vermitteln. Sie lernen, die Auslegungsprinzipien der biblischen Bücher kritisch anzuwenden, wobei sowohl traditionelle Ansätze als auch Aspekte neuerer Entwicklungen der exegetischen Praxis aufgezeigt werden.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. traditioneller und moderner Ansätze biblischer Hermeneutik und Exegese sowie der synoptischen Frage und moderner Lösungsansätze (A1 / A2). 2. verschiedener Methoden der Exegese biblischer Texte (A2). 3. verschiedener Hilfsmittel für die Exegese biblischer Texte (z. B. Wörterbücher und Kommentare; A2). 4. der Bedeutung griechischer Syntax für das Verständnis griechischer Texte des Neuen Testaments und der Septuaginta (A2). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 5. mit Vertretern anderer Ansätze des Bibelverständnisses argumentativ zu diskutieren (B1). 6. die Befunde der Koine-Syntax für die Auslegung neutestamentlicher Texte (und der Septuaginta) anzuwenden (B2). 7. biblische Texte mit Hilfe von Sekundärliteratur und modernen Informationsmedien exegetisch zu erschliessen (B2 / D1).
Inhalte	• Weiterführende und vertiefende Themen der Koine-Syntax. • Methoden und Hilfsmittel biblischer Exegese: Übersetzung, Textkritik, Bestimmung der Textgattung, literarische Analyse, historische Analyse, Analyse des Kontexts und der Textbegrenzung, narrative Analyse, Begriffsklärung, Hauptintention, Interpretation des Textes • Biblische Hermeneutik • Exegese verschiedener biblischer Textgattungen
Lehr- und Lernform	• Lehrvortrag

	• Literaturstudium • Diskussionen • Übungen • Gruppenarbeiten • Präsentationen
Leistungsnachweise	Exegetische Ausarbeitung I (20'000 bis 27'000 Zeichen; 1-7) 45% Exegetische Ausarbeitung II (20'000 bis 27'000 Zeichen; 1-7) 55%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	Beide Leistungsnachweise müssen jeweils in sich bestanden sein.
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Exegese Pentateuch

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
BW601	4	120 h	HS

Fachbereich	Bibelwissenschaften
Voraussetzungen	BW501(E) Biblische Hermeneutik & Methodologie
Modulverantwortung	Dr. Michael Widmer
Beschreibung	Dieses Modul zielt darauf ab, die exegetischen Fähigkeiten der Studentinnen und Studenten anzuwenden und zu verbessern, zum anderen soll kritisches Verständnis und Reflexion biblischer und dogmatischer Theologie am Beispiel des Pentateuchs weiterentwickelt werden.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. grundlegender Kapitel des Pentateuchs und deren exegetischen Besonderheiten (A1) sowie 2. deren theologische Bedeutung für das Alte Testament und die christliche Theologie (A2). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 3. Methoden und Konzepte der Exegese kritisch auszuwerten, zu transferieren und anzuwenden (B1 / B2 / B3). 4. einzelne Perikopen und Themen des Pentateuchs mit anderen Perikopen und Themen der Bibel in Verbindung zu bringen (E3). 5. unterschiedliche Auslegungsansätze bei Texten des Pentateuchs und deren Voraussetzungen zu analysieren und zu beurteilen (B1 / B2). 6. die exegetische und theologische Debatte grundlegender Kapitel und Themen des Pentateuchs sowie deren Bedeutung für das AT und die christliche Theologie zu evaluieren und konstruktiv anzuwenden (D1 / B1). 7. Forschung mithilfe wissenschaftlicher Literatur und gegebenenfalls Bibel-Software zu betreiben (D1 / E2 / E3).
Lehr- und Lernform	Lehrvortrag Diskussionen Gruppenarbeiten Präsentationen Literaturstudium
Inhalte	• Exegese von zentralen Texten • 2-3 Seminare zu Themen im Pentateuch • die Ermittlung theologischer Hauptthemen des Pentateuchs und deren Bezüge zu anderen biblischen Büchern • die kritische Reflexion vorhandener Übersetzungen von zentralen Texten sowie exegetischer und theologischer Literatur und die Chancen und Grenzen ihrer Anwendbarkeit.
Leistungsnachweise	Schriftliche Ausarbeitung (21'000-28'000 Zeichen; 1-7); 100%

Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Exegese Evangelien

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
BW602	4	120h	HS

Fachbereich	Bibelwissenschaften
Voraussetzungen	BW501(E) Biblische Hermeneutik & Methodologie
Modulverantwortung	Dr. Daniel Gleich
Beschreibung	Dieses Modul beabsichtigt, die Studentinnen und Studenten zu befähigen, das Profil der einzelnen Evangelien zu erarbeiten und ein aus der Exegese sich ergebendes differenziertes Gesamtbild des Lebens und Wirkens Jesu zu entwerfen. Indem sie dafür geeignetes Material kritisch reflektieren sowie Arbeitstechniken einüben und erweitern, führt das Modul die Studentinnen und Studenten an einen eigenen Arbeitsstil heran, welcher in der beruflichen Alltagswirklichkeit realisierbar ist.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. vom Lebensweg, dem Wirken und der Verkündigung Jesu sowie der Geschichte der Suche nach dem "historischen Jesus" (A1 / A2). 2. der Entwicklungsgeschichte wie auch der jeweiligen Profile der Evangelien (A2). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig 3. eigenständig Ansätze der neueren Jesusforschung zu beurteilen und zu reflektieren (B3). 4. Evangelientexte im Zusammenhang des jeweiligen Evangeliums, von ihren alttestamentlichen Bezügen her und auf dem zeitgenössischen Hintergrund zu exegesieren (B1). 5. Sekundärliteratur kompetent auszuwerten und selbständige Studien mit Hilfe von Bibelsoftware zu betreiben (B3 / D1). 6. die Lehre und das Wirken Jesu, seinen messianischen Anspruch, die Bedeutung seines Todes und seiner Auferstehung in ihrer Relevanz für die Gegenwart argumentativ darzulegen (B2).
Inhalte	• Hauptstationen und -entscheidungen der Jesusforschung • Der Lebensweg, das Wirken und die Verkündigung Jesu • Die Entstehung der Evangelien • Das theologische Profil der einzelnen synoptischen Evangelien • Das Johannesevangelium und die Synoptiker
Lehr- und Lernform	Lehrvortrag Diskussionen Übungen Gruppenarbeiten Präsentationen Literaturstudium
Leistungsnachweise	Schriftliche Ausarbeitung (21'000-28'000 Zeichen; 1-6); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	

Exegese Paulus

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
BW604	4	120h	FS

Fachbereich	Bibelwissenschaften
Voraussetzungen	BW501(E) Biblische Hermeneutik & Methodologie
Modulverantwortung	Dr. Daniel Gleich
Beschreibung	Das Modul dient dazu, das Leben und die apostolische Verkündigung des Paulus exegetisch zu erarbeiten und im Kontext wissenschaftlicher Paulusforschung eine eigene, kritisch reflektierte Position vertreten zu können. Dies vor dem Hintergrund, dass die paulinische Theologie einen Schlüssel bildet zum Verständnis anderer Verfasser neutestamentlicher Schriften wie auch des christlichen Glaubens überhaupt.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. die Bedeutung der Biographie des Paulus und besonders des Damaskuserlebnisses für die Verkündigung des Paulus darzustellen (A2). 2. die einzelnen Paulusbriefe zu charakterisieren (A2). 3. im Blick auf die Auslegungstradition der Paulustheologie bis hin zur New Perspective on Paul Position zu beziehen (A2). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 4. bisher erlernte exegetische Methoden auf die Exegese neutestamentlicher Briefe in geeigneter Weise anzuwenden (B1 / E1). 5. einen Paulusbrief zu exegesieren (A2). 6. konträre Positionen im Blick auf die Situation des Menschen vor Gott und die Gestaltung des Christseins verständnisvoll zu artikulieren und eine dem paulinischen Evangelium entsprechende Position zu beziehen (A4 / B2 / B3 / D2 / D3).
Inhalte	- Biographie des Paulus; Eigenart des Damaskuserlebnisses; dessen Bedeutung für die paulinische Theologie; Paulus als Apostel - Briefe: Exegese eines grossen Teils des Römerbriefs, Charakteristika der anderen Briefe. Anerkannte und umstrittene Paulusbriefe - Hauptthemen der paulinischen Theologie: Paulus und seine Bibel; Christologie und Soteriologie; Tora, Israel und Kirche; Pneumatologie; Eschatologie; Ethik - Frage nach der Mitte der paulinischen Theologie - Paulus im Rahmen urchristlicher Verkündigung - Hauptstationen der Forschungsgeschichte
Lehr- und Lernform	Lehrvortrag Diskussionen Übungen Gruppenarbeiten

	Präsentationen Literaturstudium
Leistungsnachweise	Schriftliche Ausarbeitung (21'000-28'000 Zeichen; 1-6); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Theologie AT/NT

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
BW605	4	120 h	FS

Fachbereich	Bibelwissenschaften
Voraussetzungen	BW501(E) Biblische Hermeneutik & Methodologie
Modulverantwortung	Dr. Michael Widmer
Beschreibung	Das Modul zielt darauf ab, den Studierenden ein fundiertes Verständnis für das theologische und literarische Verhältnis zwischen Altem und Neuem Testament zu vermitteln. Sie lernen, diese Beziehung sowohl im exegetischen Arbeiten als auch im Rahmen zentraler gesamtbiblischen Themen kritisch zu analysieren. Anhand ausgewählter Themen erarbeiten sie sich die Fähigkeit, die Einheit und Vielfalt der biblischen Überlieferung theologisch reflektiert darzustellen.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. von der Wichtigkeit, das AT eigenständig und im Kontext einer biblischen Theologie zu interpretieren (A1). 2. von der Komplexität des Verhältnisses von AT und NT 3. von typologischen und intertextuellen Zusammenhängen grosser biblischen Themen (A1 / A2). 4. von einem robusten christologischen Ansatz zum AT (A1) 5. über die hermeneutischen Herausforderungen einer verantwortlichen Verkündigung auch schwieriger und komplexer AT-Texten (A4). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 6. auf die Zuordnung von AT und NT bezogene exegetische Werkzeuge und einem kanonischen Ansatz langfristig ertragreich zu benutzen (E1). 7. im Modul nicht behandelte Themen Biblischer Theologie eigenständig zu erarbeiten und kritisch zu reflektieren (E1). 8. Das AT aus christlicher Sicht verantwortlich zu auszulegen (B1 / B2).
Inhalte	• «Gesamtbiblische Theologie» im Gegenüber zu anderen Entwürfen • Hauptthemen biblischer Theologie: u.a. Reich Gottes, Bund, Gottes Gegenwart, Messias, Schöpfung, Weisheit und Soteriologie. • Ansätze für eine verantwortliche Interpretation, Verkündigung und Lehre auch schwieriger AT-Texte (u.a. Feindesgebete, Klagepsalmen).
Lehr- und Lernform	Lehrvortrag Diskussionen Präsentationen Literaturstudium
Leistungsnachweise	Mündlichen Prüfung (25 min; 1-8); 100%

Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Kirchengeschichte

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
HT501	9	270 h	HS und FS

Fachbereich	Historische Theologie
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortung	Claudius Buser
Beschreibung	Das Modul Kirchengeschichte beabsichtigt, den Studentinnen und Studenten Kenntnisse der wichtigsten kirchen- und missionsgeschichtlichen Epochen zu vermitteln, mit speziellem Fokus auf die europäische Kirchengeschichte. Dabei werden von den Anfängen bis zur Gegenwart entscheidende Entwicklungen, Ereignisse und Persönlichkeiten betrachtet. Es soll die Studentinnen und Studenten befähigen, dogmatische, exegetische und praktische Fragestellungen, Herausforderungen und Weichenstellungen aus einer historischen Tiefendimension heraus besser zu verstehen. Neben dem Unterricht werden dabei diverse Exkursionen fester Bestandteil des Moduls sein (z.B. Klosterbesuch).
Lernziele	Kenntnisse Die Studentinnen und Studenten haben Kenntnis und Verständnis 1. der Entwicklung und Ausdehnung der Kirche von den Anfängen bis zur Gegenwart (A1 / A2). 2. der verschiedenen Zweige des Christentums, aufgeteilt in Staats- und Freikirchen, Sondergruppen, monastische Traditionen sowie Reform- und Erweckungsbewegungen (A2). 3. der Entstehung häretischer Bewegungen, des Machtmissbrauchs klerikaler Hierarchien und folgenschwerer kirchenpolitischer Entscheidungen (A1 / B3 / E2). 4. des weltweiten Wachstums interkulturellen Christentums (A2). 5. von Personen und Ereignissen, sowie den dazugehörigen historischen Dokumenten und Quellen der Kirchengeschichte (A1 / A2). Fähigkeiten die Studentinnen und Studenten sind fähig, 6. komplexe historische Entwicklungen, Bewegungen und Fakten aus verschiedenen Perioden der Kirchen- und Missionsgeschichte zu verstehen, zu erklären und differenziert zu beurteilen (B1 / B3). 7. historische Fakten mit einem verständnisvollen und kritischen Unterscheidungsvermögen auf gegenwärtige Trends und Entwicklungen in Kirche und Gesellschaft zu beziehen und Zusammenhänge zu erkennen (A2 / B1 / B3). 8. die eigene theologische und ekklesiologische Position differenziert und reflektiert in der Kirchengeschichte einzuordnen (C2 / D2 / E1 / E3).
Inhalte	• Beginn, Entwicklung und Ausbreitung der Kirche in den ersten fünf Jahrhunderten • Bedeutende Theologen/Kirchenväter und ihre literarischen Werke, häretische Gruppen und die dogmengeschichtliche Entwicklung in den ersten 1000 Jahren der Kirche

	• Das Mönchtum in seinen Anfängen, seine Ausbreitung, sein missionarisches Engagement und die verschiedenen monastischen Reformbewegungen bis ins ausgehende Mittelalter und darüber hinaus • Das Verhältnis von Staat und Kirche in den ersten 1500 Jahren der Kirchengeschichte • Die Reformationszeit, inkl. der Katholischen Reform, der konfessionellen Spannungen, der lutherischen Orthodoxie, der Anglikanischen Kirche und des Täuferturns • Der Pietismus, inklusive des Methodismus, der Erweckungs- und Gemeinschafts-bewegung und der Entstehung der Evangelikalen • Die Epoche der Aufklärung und ihren Einfluss auf die Kirchen • Die klassische Pfingstbewegung inkl. der charismatischen Bewegung • Die moderne Missionsbewegung vom 18. bis zum 21. Jahrhundert • Die Kirche im 19. Jahrhundert, inkl. sozialer Fragen, Fragen des Konfessionalismus und des aufkommenden Nationalismus; ferner die Entwicklung wichtiger dogmengeschichtlicher Positionen • Die Kirche und der Nationalsozialismus im 20. Jahrhundert insbesondere in Deutschland • Neuste kirchengeschichtliche Entwicklungen des 21. Jahrhunderts
Lehr- und Lernform	Lehrvortrag Diskussionen Übungen Gruppenarbeiten Fallbeispiele Präsentationen Quellen- und Literaturstudium Exkursionen
Leistungsnachweise	Präsentation eines wichtigen historischen Textes (Arbeiten mit historischen Quellen) im Unterricht, inklusive schriftlicher Abgabe derselben (5); bestanden/nichtbestanden Autobiographische Reflexion (8'000-10'000 Zeichen; 8); bestanden/nichtbestanden Schriftliche Abschlussprüfung (180 min; 1-8); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	Die Studierenden lernen, verschiedene Arten historischer Quellen zu unterscheiden, zu analysieren und didaktisch aufzubereiten, um ihre Ergebnisse in Form einer Präsentation zu vermitteln. Durch autobiografische Reflexion entwickeln sie ein Verständnis für die eigene Lebensgeschichte und die ihrer Familie als Teil historischer Entwicklungen und wenden dabei grundlegende Methoden historischer Forschung an. In der schriftlichen Abschlussprüfung zeigen die Studierenden ihre Fähigkeit, Forschungsmethoden anzuwenden sowie kirchengeschichtliche Fragestellungen eigenständig zu analysieren und fundiert zu beantworten.
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Interkulturelle Theologie I

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
MW401	4	120 h	HS

Fachbereich	Missionswissenschaft
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Dr. Jean-Georges Gantenbein
Beschreibung	Dieses Modul beabsichtigt, in die Themen und Aufgaben der interkulturellen Theologie einzuführen. Es bietet erste Anhaltspunkte, um die zukünftigen Aufgaben theologisch verantwortlich in einem lokalen Kontext mit der globalen Dynamik des Evangeliums zu verbinden. Ein weiteres Ziel des Moduls besteht darin, eine Sensibilität und ein Verständnis für Kultur zu entwickeln. Historische, religionskundliche, theologische und methodische Grundlagen ermöglichen es, christliche Glaubensinhalte verständlich zu kommunizieren.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. vom Fachgebiet und seiner Relevanz für den westlichen und globalen Kontext (A1 / A2). 2. biblischer Basistexte der interkulturellen Theologie (A2). 3. den grossen Linien von Geschichte und Theologie der Weltreligionen (A2). 4. grundlegenden Aspekten zur Beziehung von Kultur und Evangelium (A2 / A4). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 5. die eigene interkulturelle Existenz theologisch zu reflektieren (B1 / E3). 6. die gewonnenen Erkenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden und so im Rahmen interkultureller Arbeit grundsätzliche Entscheidungen zu treffen (B1 / C2 / E3).
Inhalte	• Einführung in die interkulturelle Theologie • Zentrale Begriffe und Definitionen • Biblische Basistexte der interkulturellen Theologie • Modelle zur Verwirklichung des Sendungsmandates der Kirche • Überblick über die Weltreligionen • Interkulturelle Existenz und Arbeit • Kultur und Evangelium
Lehr- und Lernform	Lehrvortrag Diskussionen Gruppenarbeiten Fallbeispiele Glossar Interview Literaturstudium

Leistungsnachweise	Glossar zu grundlegenden Begriffen des Faches (1-3); bestanden/nicht bestanden Mündliche Prüfung (15 Minuten; 1-6); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	Die Studierenden reichen 1 Woche vor der Prüfung ein Thesenpapier (2'000-3'000 Zeichen) ein.
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Kommunikation des Evangeliums

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
MW501	4	120 h	FS

Fachbereich	Missionswissenschaften
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Kristina Imwalle
Beschreibung	Das Modul bietet eine Einführung in die wichtigsten, kommunikativen Grundlagen des christlichen Glaubens. Die Studentinnen und Studenten entdecken die zentrale Bedeutung und die vielfältigen Modelle von Kommunikation in der gegenwärtigen Gesellschaft. Sie stossen auf den Grund aller christlichen Kommunikation, den dreieinen Gott, der communicatio ist und mit den Menschen kommunizieren möchte. Es entsteht ein schärferes Bild dessen, was das Evangelium ist. Eine neue Sensibilität soll wachsen dafür, was im Prozess der Kommunikation geschieht – mit den Beteiligten und mit dem Evangelium
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. der theologischen Zentralbegriffe und Grundinhalte des Evangeliums und inwiefern sie in den Kommunikationsprozessen moderner Gesellschaften zu bekräftigen oder neu zu bedenken sind (A1 / A2). 2. der Grundlagen, Stärken und Grenzen unterschiedlicher Kommunikationsmodelle und wie ein theologisches Modell von Kommunikation begründet und entworfen werden kann (A4 / B1). 3. des komplexen Zusammenspiels von theologischen Kriterien und ausgewählten lebensweltlichen (zum Beispiel anthropologischen oder soziologischen) Voraussetzungen in der Kommunikation des Evangeliums (A4 / B3). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 4. erste Ansätze eines eigenen Verständnisses vom Evangelium und seiner Kommunikation zu entwickeln sowie unterschiedliche Versuche, das Evangelium zu kommunizieren, kritisch, konstruktiv und mit Hilfe anderer zu entwerfen und zu beurteilen (B3 / D3 / E2). 5. relevante Quellen und Informationen zu finden und zu nutzen, um einzelne Aspekte des Evangeliums auf dem Hintergrund ihrer Kommunikation in einer modernen und post-christlichen Gesellschaft zu erforschen (B1 / D1). 6. geeignete Inhalte und Formen zur dialogischen, verkündigenden und lehrenden Kommunikation des Evangeliums in einem konkreten Kontext zu wählen und anzuwenden (D2).
Inhalte	• Das Evangelium: Grund, Inhalt und Ziel der christlichen Heilsbotschaft

	• Grundlagen der Kommunikation und ihrer Funktion in einer modernen Gesellschaft • Kommunikation des Evangeliums: trinitarische Profilierungen • Die lebensweltlichen Bedingungen von Kommunikation • Kommunikation des Evangeliums zwischen Kontextualisierung und Kulturkritik
Lehr- und Lernform	Lehrvortrag Diskussionen Übungen Gruppenarbeiten Einzelarbeiten Fallbeispiele Quiz Präsentationen Projektarbeit Literaturstudium
Leistungsnachweise	Vorstellung der Konzeption des Videoclips (1, 3-4, 6); unbenotet Videoclip (1-4, 6); 50% Schriftliche Ausarbeitung (10'000-14'000 Zeichen; 1, 3-6); 50%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Interkulturelle Theologie II

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
MW601	4	120 h	FS

Fachbereich	Missionswissenschaft
Voraussetzungen	MW401(E) Interkulturelle Theologie I
Modulverantwortung	Dr. Jean-Georges Gantenbein
Beschreibung	Dieses Modul beabsichtigt, biblische, historische und systematische Aspekte der «missio Dei» (Mission Gottes) kritisch zu analysieren und zu reflektieren. Die Studentinnen und Studenten lernen, sich selbst und ihren Dienst in die dynamische Sendung des dreieinigen Gottes – dem Ursprung und Vollzieher der Mission – einzuordnen. Sie werden befähigt, eine Sicht von Kirche aus einer theologisch fundierten, globalen und interkulturellen Perspektive heraus zu entwickeln. Dazu befassen sie sich auch mit Fragen der Kontextualisierung und dem interreligiösen Dialog
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. zentraler biblischer Texte der missio Dei, der Begründungen, Methoden und Ziele des Sendungsauftrages der Kirche (A1 / A2 / A3). 2. der trinitarischen Sendung Gottes und der Kirche in ihrem Verhältnis zueinander (A1). 3. biblischer, historischer und zeitgenössischer Modelle christlicher Mission A1 / A4). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 4. Ansätze von interkulturellen Theologien kritisch zu reflektieren (B1 / B2). 5. Grundzüge eines eigenen biblischen Ansatzes christlicher Mission zu verantworten (B1 / C2) 6. die Initiative für einen Kontextualisierungsprozess und den Dialog mit Menschen anderer Kulturen und Religionen zu ergreifen und zu begleiten B3 / C6 / D3 / E3).
Inhalte	• Überblick, Disziplinen, Methoden und Geschichte der Missionswissenschaft • Biblische Theologie der Mission im Alten und Neuen Testament • Die theologisch-systematischen und praktischen Aspekte/Modelle der Sendung Gottes und der Kirche in Geschichte und Gegenwart • Kontextualisierung und interreligiöser Dialog
Lehr- und Lernform	Lehrvortrag Diskussionen Gruppenarbeiten Fallbeispiele Präsentationen Literaturstudium

Leistungsnachweise	2 Lektüreberichte (je 5'000–6'000 Zeichen; 1–3); bestanden/nicht bestanden; Schriftliche Ausarbeitung (18'000–21'000 Zeichen; 1–6); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Christlicher Glaube im post-christlichen Kontext

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
MW602	4	120 h	FS

Fachbereich	Missionswissenschaft
Voraussetzungen	MW401(E) Interkulturelle Theologie I MW402(E) Interkulturelle Theologie II MW501(E) Kommunikation des Evangeliums
Modulverantwortung	Dr. Jean-Georges Gantenbein
Beschreibung	Dieses Modul widmet sich den Herausforderungen und Chancen, die sich in einer (spät-)modernen und postchristlichen Lebenswelt für den christlichen Glauben öffnen. Die Studentinnen und Studenten reflektieren die philosophischen und soziologischen Schlüsselaspekte der gegenwärtigen Gesellschaft. Dabei lernen sie sich selbst und ihre eigene kulturelle Prägung besser kennen. Dies befähigt sie, sensibel und zugleich mutig die Inhalte und Gestaltungsformen des christlichen Glaubens in den gesellschaftlichen Diskurs über das gute Leben einzubringen (Apologetik).
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. der Argumente für und gegen die These von der Säkularisierung moderner Gesellschaften (A2 / B2). 2. der soziologischen und philosophischen Aspekte einer (spät-)modernen Lebenswelt mit ihren Herausforderungen und Chancen für den christlichen Glauben (A1 / C3). 3. über den offenen und (selbst)kritischen Umgang mit klassischen und zeitgenössischen Typen der Religionskritik (B3). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 4. mit angemessenen Hilfsmitteln und Forschungsmethoden nicht-christliche Denkweisen und Lebensentwürfe zu erschliessen, zu reflektieren und zu diskutieren (D1). 5. die Grundhaltungen und Gestaltungsversuche des eigenen Lebens auf dem Hintergrund einer post-christlichen Lebenswelt kritisch zu reflektieren, zu vertiefen und weiterzuentwickeln (D3 / E1). 6. zu forschen und anspruchsvolle Gedanken und Konzepte zu präsentieren und zu diskutieren (D2 / E2).
Inhalte	• Moderne Gesellschaften zwischen Säkularisierung und Wiederkehr der Religion • Soziologische und philosophische Zugänge zur Postmoderne • Klassische und gegenwärtige Kritik am christlichen Glauben • Von der Zukunft des christlichen Glaubens und der Kirche
Lehr- und Lernform	Lehrvortrag Diskussionen Gruppenarbeiten Präsentationen Brief/Essai

	Literaturstudium
Leistungsnachweise	Referat und Diskussion (1-4, 6); bestanden/nicht-bestanden Schriftliche Ausarbeitung (18'000-21'000 Zeichen; 1-6) 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	Referat und Diskussion: 45 Minuten
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Spiritualität

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
PT401	4	120 h	FS

Fachbereich	Praktische Theologie
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Claudius Buser
Beschreibung	Das Modul Spiritualität nimmt die Spannung ernst, dass persönliche Spiritualität und Theologiestudium wesensmässig nicht automatisch zusammengehören. Im Modul werden deshalb verschiedene christliche Traditionen und ihre spirituellen Merkmale, sowie geistlichen Rituale und Praktiken kennengelernt. Dabei werden auch Unterschiede zwischen christlichen und anderen spirituellen Formen dargelegt. Persönlichkeiten und ihre Texte aus der ganzen Tradition der Kirchengeschichte werden vorgestellt, um an ihnen und ihrer Spiritualität exemplarisch verschiedene Richtungen und Typen christlicher Spiritualität kennen zulernen. Die Studierenden sollen dadurch befähigt werden, ihre eigene Spiritualität zu reflektieren, zu bereichern und zu vertiefen.
	Kenntnisse Die Studentinnen und Studenten haben Kenntnis und Verständnis 1. der unterschiedlichen geistlichen Traditionen im Christentum (A1 / A2). 2. von wichtigen Persönlichkeiten der Kirchengeschichte, die wesentliche Beiträge zur christlichen Spiritualität geleistet haben (A2). 3. der eigenen geistlichen Biografie und der eigenen Spiritualität (C1 / C6). 4. der Dringlichkeit, das eigene geistliche Leben zu gestalten und auszubauen (C1 / C6). Fähigkeiten die Studentinnen und Studenten sind fähig, 5. das eigene geistliche Leben angemessen zu gestalten und zu reflektieren (C1 / C6). 6. verschiedene christliche Traditionen und deren unterschiedliche geistlichen Schwerpunkte wertzuschätzen und theologisch differenziert zu beurteilen (A2 / B1 / B3). 7. Andere in ihrem geistlichen Leben anzuleiten und zu begleiten (C1 / D1 / E3).
Inhalte	• Spiritualität in ihrer weltweiten und christlichen Dimension • Geistliche Traditionen aus verschiedenen Strömungen der Christenheit • Persönlichkeiten aus der Kirchengeschichte und deren spirituellen Schwerpunkte • Explizit evangelische Spiritualität; ihre Wurzeln, ihre Vertreter und ihre Praxis • Verschiedene Ansätze zum Erfassen der unterschiedlichen Präferenzen im Bereich persönlicher Spiritualität • Persönliche Spiritualität und Theologiestudium

	• Gestalten eines eigenen geistlichen Tagebuches
Lehr- und Lernform	Lehrvortrag Diskussionen Geistliche Übungen und Rituale Gruppenarbeiten Fallbeispiele Präsentationen Literaturstudium Entwicklung eines eigenen Reflexionsstils mit Hilfe eines geistlichen Tagebuches
Leistungsnachweise	Reflexion des eigenen geistlichen Tagebuches (3,4,5); bestanden/nichtbestanden; Ein geistlich-liturgisches Element in/mit der Klasse gestalten (7); bestanden/nicht bestanden Schriftliche Arbeit (12'500–15'000) inklusive Präsentation im Unterricht (1,2,6); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	Theologie und Spiritualität gehören im Leben kirchlicher Verantwortungsträgerinnen und -träger integral zusammen. Mithilfe eigener Reflexionsarbeit anhand eines selbstgeführten geistlichen Tagebuches soll dieses Zusammenspiel ins Bewusstsein gebracht werden und dort durch eine beginnende Praxis verankert bleiben. Geistliche Erfahrungen und spirituelle Rituale sollen gegenseitig vorgestellt und reflektiert werden. Dies fördert ein breiteres Bewusstsein von möglichen geistlichen Formen. Durch das Kennenlernen und Erarbeiten christlicher Formen spirituellen Lebens anhand einer kirchengeschichtlichen Person soll eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem geistlichen Vorbild und dessen Spiritualität erfolgen.
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Führungskompetenz

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
PT402	4	120 h	FS

Fachbereich	Praktische Theologie
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Peter Schneeberger
Beschreibung	Dieses Modul zielt darauf ab, den Studentinnen und Studenten grundlegende Fähigkeiten zu vermitteln, um ihnen zu helfen, ihre eigenen Führungskompetenzen zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Führen ist Beziehungsarbeit. Daher sind für einen produktiven Umgang mit Menschen Grundkenntnisse und -erfahrungen mit Selbstkompetenz, Sozialkompetenz sowie Methodenkompetenz erforderlich. Deshalb liefert dieses Modul dazu Anstöße und Grundlagen, die sich auch für nachfolgende Module im Verlauf des Studiums als nützlich erweisen. Mit diesem Modul wird die Resilienzfähigkeit im späteren Dienst gestärkt.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. davon, wie sie Kenntnisse aus der Bibel als Ressource zur Erweiterung eines Führungsverständnisses als Hauptamtliche/-r nutzen. Ebenso haben sie Einsicht gewonnen in wesentliche Aspekte der Selbstführung als eine Voraussetzung, andere zu führen (A2 / A4 / C2). 2. von Aspekten der Teamerfolgss Faktoren, des Rollenverständnis und Rollengestaltung sowie des Projektmanagements (A3 / B1). 3. über ihre Rolle sowie Verantwortung als Führungspersonen und sind sich dessen bewusst (A2 / B3). 4. für den interkulturellen Kontext, in dem Führung heute wahrgenommen wird (C6 / D2). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 5. Die Studentinnen und Studenten haben im Blick auf individuelle Erfordernisse der Selbstführung einen Praxistransfer eingeleitet (E1 / E3). 6. Sie haben Grundfertigkeiten erworben, mit Erfordernissen der Teamarbeit, der aktiven Rollengestaltung sowie des Projektmanagements zielführend umzugehen (C1 / C6). 7. Die Studentinnen und Studenten haben den Dreischritt der Reflexion (wahrnehmen, analysieren, handlungsleitend schlussfolgern) erlernt, indem sie – bezogen auf eigene reale Situationen – Selbstreflexion, Feedback und Gruppenreflexion erlebt haben (E1 / E3).
Inhalte	• Führungsverantwortung in der Bibel: Führen durch Persönlichkeit und Führen aus Gottes Kraft • Sich selbst führen als Führungsperson

	• Grundsätze der Teamentwicklung anhand der sieben Teamerfolgskriterien. Beziehungszintelligenz im Fñhrungsalltag. • Team- und Gruppenprozesse wahrnehmen, steuern und moderieren • Einführung in die Rollentheorie und die Gestaltung der Rolle als Führungsperson • Resilienz stärken • Einführung in die Entwicklung von Metakompetenzen: Selbstreflexion erlernen, Unterstützung zur Selbstreflexion durch Feedback, Gruppenreflexion (Intervision) • Sitzungen planen und leiten • Grundlagen des Projektmanagements
Lehr- und Lernform	Lehrvortrag Diskussionen Übungen Gruppenarbeiten Fallbeispiele Präsentationen Literaturstudium
Leistungsnachweise	Schriftliche Ausarbeitung (20'000–25'000 Zeichen; 1–7); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Führungsverantwortung

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
PT501	4	120 h	HS

Fachbereich	Praktische Theologie
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Daniel Schenker
Beschreibung	Dieses Modul dient dazu, den Studentinnen und Studenten ein vertieftes Verständnis für Führungsaufgaben zu vermitteln. Sie lernen, wie sie in verschiedenen Systemen Veränderungs- und Entwicklungsprozesse erkennen, steuern und kritisch reflektieren können. Im Horizont einer Gesamtsicht von praktischer Theologie lernen sie, diese Prozesse biblisch-theologisch einzuordnen.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. über Biblisch-theologisches Verständnis von Leiterschaft im Horizont der Praktischen Theologie als Ganzer (A3). 2. von Verantwortung und deren Grenzen, Rollenverständnis von Leitungspersonen, systemtheoretische Sicht und deren Anwendung im Gemeindebau (C2 / D2). 3. von Innovations- und Veränderungsprozessen sowie deren Steuerungsmöglichkeiten in kleineren und grösseren Gruppen (C6). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 4. den eigenen Führungsstil zu definieren und ein eigenes Führungsverständnis formulieren zu können (E1 / C6). 5. Führungsrollen zu übernehmen und speziell in NPOs reflektiert anzuwenden sowie sich in schwierigen Führungssituationen angemessen zu verhalten (C1 / C3). 6. komplexe Gemeindesituationen erkennen, reflektieren und innovativ darauf reagieren zu können sowie eine Vision zu entwickeln und aufgrund der Systemtheorie angemessene Innovationen einzuleiten und prozesshaft umzusetzen (C2).
Inhalte	• Der Gesamthorizont praktischer Theologie • Biblisch-theologisches Verständnis von Leiterschaft • Sich als Führungsperson kennen und einschätzen lernen • Entwicklungspotential der eigenen Führungskompetenz erarbeiten. Dazu eine Entwicklungsstrategie entwerfen • Ein klares Führungs-Rollenverständnis gewinnen. Führungsstile und deren sinnvoller Einsatz • Kenntnisse rund um die 360°-Führung erwerben • Führen in einer ehrenamtlichen Organisation • Führungsrollen im Leitungsteam klären und umsetzen können • Unterschiedliche Führungskonzepte und deren Anwendung • Einführung in systemisches Denken; Systemkompetenz entwickeln • Anwendung von systemischem Denken im Gemeindebau

	• Changemanagement und Interventionsmöglichkeiten auf dem Hintergrund der systemischen Sichtweise • Gemeindekybernetische Prozesse verstehen, steuern/beeinflussen und reflektieren • Grossgruppenverfahren und deren angemessener Einsatz. Eigene Konzepte für grosse Gruppen entwerfen
Lehr- und Lernform	• Literaturstudium • Forumsdiskussionen • Reflexion
Leistungsnachweise	Mündliche Prüfung (15 min; 1-6); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Mitarbeiterführung & Coaching

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
PT502	4	120 h	HS

Fachbereich	Praktische Theologie
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Peter Schneeberger
Beschreibung	Dieses Modul zielt darauf ab, den Studentinnen und Studenten ein differenziertes Verständnis von Mitarbeiterführung und Coaching zu vermitteln. Sie werden befähigt, ehrenamtliche Mitarbeitende zu gewinnen, anzuleiten und zu fördern. Weitere Fähigkeiten, auf die das Modul abzielt, sind: Optimierung von Fach- und Sozialkompetenzen, Beziehungsgestaltung zu Mitarbeitenden, Konfliktbearbeitung, Begleitung und Reflexion von Veränderungsprozessen sowie Weiterentwicklung persönlicher Ressourcen. Schwerpunkt dieses Moduls ist das Coaching.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. über ein christliches Menschenbild als Grundlage der Mitarbeiterführung und des Coachings (A1) 2. der Gesetzmässigkeiten der Mitarbeiterführung gemäss der Bibel, Führungsstile und -mittel, die Grundsätze situativer Mitarbeiterführung sowie deren Bedeutung in Gemeinde und Kirche (A1 / A3). 3. der Prozesse der Mitarbeiterrekrutierung sowie der Personalentwicklung (C2). 4. der Bibel als Ressource zur Erweiterung eines Beratungsverständnisses als Hauptamtliche/r sowie Verlaufsmodelle strukturierter Beratungsprozesse (A2 / A3 / C2). 5. von Theorien und Modelle und deren Bedeutung zur Reflexion unterschiedlicher Phänomene, die eine Beratung erforderlich machen, sowie die anschliessende passende Interventionsplanung (A1 / B2). 6. einer sachgemässen Konfliktbearbeitung und der Rolle einer Konfliktcoaches (C6). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 7. Mitarbeitende individuell und situativ zu führen und dabei Führungsmittel angemessen einzusetzen (C1 / C3) 8. aufgrund des bereits zuvor vielfältig geübten Praxistransfers Hypothesen zu bilden, zu einer Diagnose zu kommen und nutzbringende Interventionen in der Gestaltung von Coachingprozessen einzusetzen (C1 / C3 / E3).
Inhalte	Zu Mitarbeiterführung • Führen auf der Basis eines christlichen Menschenbildes • Unterschiedliche Führungsstile • Personalentwicklung • Sich selbst und andere führen

	• Führungsmittel wie Mitarbeitergespräche, Aufgabenbeschriebe, Feedback / Kritik • Effektive Arbeitsmittel: Delegieren, Sitzungen Zu Coaching • Strukturelemente des Coachingprozesses • Rollengestaltung und -reflexion im Coaching • Coaching als Führungsaufgabe? • Empowerment von Leitungspersonen • Theorie-/modellgeleitete Hypothesen führen zu Diagnose und Interventionen • Gesprächsführung im Coaching • Konfliktbearbeitung als Konfliktcoach / Konfliktmanagement mit Anwendungsbeispielen • Visualisierungen in verschiedenen Coaching-Phasen • Ressourcenorientierung im Coaching • Im Coaching gut in Kontakt sein • Im Coaching auf „heikle“/„schwierige“ Themen zu sprechen kommen • Das Coaching-Dreieck: Person – Führungsrolle – Organisation (Gemeinde) • Qualität im Coaching – eine Auslegeordnung • Den Coachingprozess abschliessen
Lehr- und Lernform	Lehrvortrag Diskussionen Übungen Gruppenarbeiten Fallbeispiele Präsentationen Literaturstudium
Leistungsnachweise	Schriftliche Ausarbeitung (20'000–25'000 Zeichen; 1–8); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Homiletik

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
PT504	4	120 h	FS

Fachbereich	Praktische Theologie
Voraussetzungen	BW501(E) oder BW502 muss absolviert oder gleichzeitig belegt sein
Modulverantwortung	Dr. Manuel Grässlin
Beschreibung	Dieses Modul dient dazu, Studentinnen und Studenten zu befähigen, Predigten vorzubereiten und zu halten. Darüber hinaus lernen sie, Predigten zu analysieren und zu reflektieren, um ihre eigenen Fähigkeiten der Predigtgestaltung weiterzuentwickeln
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. des homiletischen Prozesses vom biblischen Text zur fertigen Predigt (B1 / B2). 2. der Rollen von Text, Hörer und Prediger im Verkündigungsprozess und ihrer Beziehung zueinander (A1). 3. sprachlicher Formen und rhetorischer Stilmittel (D3). 4. der wichtigsten Kriterien einer gelungenen Predigt (B1). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 5. selbstständig eine Predigt zu erarbeiten und zu halten (D3). 6. den Entstehungsprozess eigener Predigten zu reflektieren und weiterzuentwickeln (E3).
Inhalte	• Theologische Grundlinien zum Thema Verkündigung • Theologische Predigtansätze • Predigtformen • Der Weg vom Text zur fertigen Predigt • Predigtmeditation • Rhetorik in der Verkündigungsarbeit • Predigtbeurteilung • Kontinuierliche Arbeit an der eigenen Verkündigungskompetenz
Lehr- und Lernform	• Lehrvortrag • Diskussionen • Übungen • Gruppenarbeiten • Fallbeispiele • Präsentationen • Literaturstudium
Leistungsnachweise	Schriftliche Vorbereitung einer Kurzpredigt und schriftlich verfasste Kurzpredigt (15`000–25`000 Zeichen; 1–6); 75% Predigtpräsentation (6); 25%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	Video-Predigtpräsentation 10 min
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Gemeindearbeit

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
PT601	4	120 h	FS

Fachbereich	Praktische Theologie
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Peter Schneeberger
Beschreibung	Im Zentrum dieses Moduls steht der Aufbau, die Zusammenarbeit und die Gesamtstrategie der Gemeindearbeit. Die Studentinnen und Studenten setzen sich mit Gemeindeentwicklung auseinander. Über die unmittelbaren Inhalte hinaus lernen sie dadurch, einzelne Aufgabenbereiche in eine Gesamtstrategie einzubetten.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. verschiedener Gemeindemodelle sowie zentraler Aspekte der Gemeindearbeit und -entwicklung (A1 / A2 / A4). 2. über das Leiten einer heilsamen Gemeinde (A3 / C1 / C2) 3. der Jüngerschaftsentwicklung in der Gemeinde: Wie gestalte ich ein wachsförderliches Klima in der Gemeinde (A1 / A2 / A4 / B1 / B2 / C2) 4. der Chancen und Herausforderungen des hauptamtlichen Dienstes (A2 / B5). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 5. das Gesamtkonzept einer Gemeinde oder Gemeindegründungsarbeit in den Blick zu nehmen und zu reflektieren (B1 / B3). 6. Gemeinden auf ihre Jüngerschaftsentwicklung hin zu befragen, diese zu analysieren und entsprechende Prozesse und Projekte anzuregen (B3 / C1 / C3 / C6 / E2). 7. mit allen Generationen zu arbeiten (A3 / C2 / C6 / D2) 8. eine eigene Dienstphilosophie zu entwerfen und zu hinterfragen (B5 / E1 / E3).
Inhalte	• Hauptamtlichkeit und Dienstphilosophie • Jüngerschaftsentwicklung • Gemeindemodelle • Gemeindebau und -entwicklung • Generationenübergreifende Gemeindearbeit • Gemeindearbeit • Milieubezogene oder interkulturelle Gemeindearbeit • Öffentlichkeitsarbeit
Lehr- und Lernform	• Lehrvortrag • Diskussionen • Übungen • Gruppenarbeiten • Fallbeispiele • Präsentationen

	• Literaturstudium
Leistungsnachweise	Schriftliche Ausarbeitung (20'000–25'000 Zeichen; 1–8); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Seelsorge & Psychologie

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
PT603	9	270 h	HS und FS

Fachbereich	Praktische Theologie
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	vakant
Beschreibung	Dieses Modul befähigt die Studentinnen und Studenten, Seelsorge biblisch-theologisch zu begründen, verschiedene Ansätze der Seelsorge geistlich und fachlich kritisch zu reflektieren und ihre Chancen und Herausforderungen abzuschätzen. Sie üben sich darin, in Seelsorgesituationen auf Ratsuchende einzugehen und sie einfühlsam zu begleiten. Dabei werden auch die verschiedenen Beziehungssysteme in den Blick genommen, in welchen sich Ratsuchende bewegen. Durch fortlaufende Selbsterfahrung und Selbstreflexion wird neben der seelsorgerlichen Kompetenz auch die Reifung der eigenen Persönlichkeit gefördert. Studentinnen und Studenten lernen dabei auch, die eigenen Möglichkeiten und Grenzen realistisch einzuschätzen und sich zu vernetzen.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. des Propriums der christlichen Seelsorge, ihre Einbettung in einen biblisch-theologischen und historischen Gesamtrahmen sowie ergänzender Erkenntnisse und Methoden aus Psychologie und Psychotherapie (A1 / A2 / A3 / A7). 2. Von Seelsorge-Konzepten mit ihren Möglichkeiten und Grenzen, sowie einiger Ansätze von klinischer Psychologie und Psychotherapie (A3 / B1). 3. von somatischen, psychologischen sowie geistlichen Einflüssen und deren Zusammenspiel (A1 / A7). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 4. sich selbst und die ratsuchende Person sensibel wahrzunehmen und mit Hilfe ausgewählter Ansätze der Seelsorge und Psychotherapie einen situationsangemessen Begleitprozess zu gestalten (B6 / B8 / C3 / C4 / C7). 5. funktionale und dysfunktionale Beziehungen in Systemen zu erkennen und in den Begleitprozess einzubeziehen (B6 / C3 / C4 / C7). 6. die eigenen Kompetenzen, Zuständigkeiten und Grenzen zu erkennen sowie sich mit Fachpersonen und Einrichtungen zu vernetzen (C2 / E1 / E3)
Inhalte	• Das Proprium christlicher Seelsorge • Geistliche Elemente in der Seelsorge (Wort Gottes, Gebet, Sakramente, Symbolhandlungen, usw.) • Seelsorgerliche Gesprächsführung • Gottes- und Menschenbilder in der Seelsorge

	• Die Bedeutung von Dankbarkeit und Versöhnung • Umgang mit der persönlichen Biografie, • Das Zusammenspiel von Motiven, Gedanken, Gefühlen, Verhalten und Glaubensüberzeugungen • Psychohygiene, Supervision • Ansätze der Beratung und Psychotherapie • Klinische Psychologie inklusive Psychopathologie: häufigste Störungsbilder und deren Therapien • Seelsorgerliche Möglichkeiten und Grenzen in der Begleitung von Menschen mit einer psychischen Erkrankung (Depression, Ängste, Zwänge, ...) • Dynamik von Beziehungssystemen • Begleitung von Menschen mit traumatischen Erfahrungen
Lehr- und Lernform	• Lehrvortrag • Diskussionen • Übungen • Gruppenarbeiten • Fallbeispiele • Präsentationen • Literaturstudium
Leistungsnachweise	Lerntagebuch (21'000–28'000 Zeichen; 1–6); bestanden/nicht bestanden Schriftliche Gesprächsdokumentation mit Reflexionsgespräch (10.000–20.000; Zeichen; 1–6)
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	Reflexionsgespräch 40 min
Literatur	• Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Predigt-Praxis

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
PT604	10	300 h	HS und FS

Fachbereich	Praktische Theologie
Voraussetzungen	PT505(E)
Modulverantwortung	Markus Obländer
Beschreibung	In diesem Modul geht es darum, dass die Studentinnen und Studenten selbstständig Predigten schreiben, diese vor einer Gemeinde halten sowie ihre Predigten hinsichtlich ihres theologischen Gehaltes, ihrer Verständlichkeit und ihrer Wirkung kritisch reflektieren. Dazu gehören praktische Übungen und auch die Auseinandersetzung mit Kommunikationstheorie und zeitgenössischen homiletischen Modellen.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. wichtiger Modelle zeitgenössischer Homiletik und Kommunikationstheorie (A4). 2. den Voraussetzungen dafür, wirkungsvolle Predigten zu schreiben und zu halten (B2 / D1 / D2). 3. von den Prozessen gelingender Predigtevaluation und -reflexion (A4 / B1). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 4. sich in der Predigtvorbereitung inhaltlich und methodisch auf die Hörerschaft einzustellen, ihre Reaktionen beim Predigen wahrzunehmen sowie auf säkulare Hörerschaften eingehen zu können (D2 / D3). 5. eine Predigt in angemessener Zeit vorzubereiten und zu halten (D2 / D3). 6. eigene und fremde Predigten nach klaren Kriterien zu evaluieren und reflektieren (B1 / E3). 7. moderne und interaktive Formen und Methoden der Verkündigung einzusetzen (D2 / D3).
Inhalte	• Einführung in zeitgenössische Homiletikmodelle und Kommunikationstheorie • Der Prediger und der Predigthörer • Predigten abfassen und halten • Predigtanalyse als Predigtreflexion und -kritik • Predigt besonderer Textgruppen des AT und NT • Kasualien • Moderne und interaktive Formen und Methoden der Verkündigung
Lehr- und Lernform	• Lehrvortrag • Diskussionen • Übungen • Gruppenarbeiten • Fallbeispiele

	• Präsentationen • Literaturstudium
Leistungsnachweise	Schriftliche Ausarbeitung (10` 000 – 20'000 Zeichen;1,3-5) und Predigtpräsentation mit Evaluation (2-7); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Einführung Evangelische Theologie

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
ST401	4	120 h	HS

Fachbereich	Systematische Theologie
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Stephanie Wedekind
Beschreibung	Das Modul hat das Ziel, die Grundlagen, Fachbereiche und Methoden der evangelischen Theologie kennenzulernen. Dazu gehört, die Arbeitsweise des wissenschaftlichen Arbeitens zu erlernen und in allen Modulen des Studiums anwenden zu können.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. von Gegenstand, Themen, Aufgaben und Zielen evangelischer Theologie und wie sie sich kritisch reflektieren und begründen lassen (A1). 2. davon, welche Methoden wissenschaftlichen Arbeitens der Theologie in ihren unterschiedlichen Disziplinen und Aufgabenstellungen zur Verfügung stehen (B1). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 3. ein grundsätzliches Verständnis von theologischer Arbeit zu entwickeln und gegenüber anderen zu vertreten (B3). 4. Organisations-, Motivations-, Lern- und Lesetechniken im Studienalltag gewinnbringend einzusetzen (E3). 5. überschaubare literarische Forschungsarbeit auf Basisniveau selbständig auszuführen (besonders mit Hilfe der Bibliothek und von online-Hilfsmitteln) und nach wissenschaftlichen Standards schriftlich zu präsentieren (B1 / B2 / D1).
Inhalte	• Grundlagen, Gegenstand, Aufgaben und Ziele evangelischer Theologie • Die Vielfalt der theologischen Disziplinen und ihr Zusammenspiel • Strategien zum Organisieren und Lernen • Werkzeuge und Arbeitsweisen für das wissenschaftliche Handwerk
Lehr- und Lernform	• Lehrvortrag • Diskussionen • Übungen • Gruppenarbeiten • Präsentationen • Literaturstudium
Leistungsnachweise	Schriftliche Ausarbeitung (10' 000-12' 500 Zeichen; 1-5) 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Theologie & Praxis des Gottesdienstes

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
ST402	4	120 h	HS

Fachbereich	Systematische Theologie
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Kristina Imwalle
Beschreibung	Dieses Modul ist im Studium der erste Schritt auf dem Weg, die Bedeutung des Gottesdienstes von seinen Ursprüngen her für die Gegenwart neu zu bedenken. Dabei knüpfen die Studentinnen und Studenten an die Gottesdiensterfahrungen an, die sie selbst mitbringen und die sie in Gemeinden vorfinden. Das Modul zielt darauf ab, die Studentinnen und Studenten zu inspirieren, motivieren und befähigen, Gottesdienste zu entwerfen und zu feiern, die der Sprache und Lebenswelt der Menschen heute entsprechen.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. darüber, wie sich der christliche Gottesdienst theologisch begründen lässt (A2). 2. davon, wie die gegenwärtige Vielfalt an Gottesdienstformen geschichtlich gewachsen ist, kultiviert wurde und kritisch analysiert werden kann (A2 / B1). 3. darüber, wie sich liturgische Elemente und Handlungen erklären lassen (A1 / A4). 4. davon, wie theologische Kriterien bei der Planung eines Gottesdienstes mit den Interessen und Bedürfnissen der Gemeinde in Übereinstimmung gebracht werden können (B1 / C2). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 5. auf der Grundlage des eigenen Gottesdienstverständnisses moderne Gottesdienste zu entwerfen und die Ausgestaltung gegenüber anderen plausibel zu machen (B3 / C6). 6. das eigene liturgische Verhalten weiterzuentwickeln (E1 / E3).
Inhalte	• Was ist Gottesdienst? An einer biblisch-theologischen Grundlegung arbeiten (Gottesdienstlehre) • Wie hat sich Gottesdienst entwickelt? Einen Blick in die Geschichte werfen • Wie feiern Christen ihre Gottesdienste? Verschiedene Gottesdienstkulturen kennenlernen • Warum und wozu feiern wir Gottesdienst? Die Vielfalt an Bedeutungen, Interessen und Anlässen (Sonn- und Feiertage im Kirchenjahr, Kasualien, sonstige Anlässe) bedenken • Wie modern und frei soll es sein? Liturgie verstehen • Was gehört dazu? Grundelemente des Gottesdienstes • Was tue ich wie? Liturgisches Verhalten und Handeln erlernen
Lehr- und Lernform	• Lehrvortrag • Diskussionen

	• Übungen • Gruppenarbeiten • Schriftliche Einzelreflexionen • Feldstudien (Gottesdienstanalysen) • Fallbeispiele • Präsentationen • Literaturstudium
Leistungsnachweise	Reflexion eines Gottesdienstes (4-6); unbenotet Schriftliche Ausarbeitung (14'000-18'000 Zeichen; 1-6); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Dogmatik

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
ST501	9	270 h	HS und FS

Fachbereich	Systematische Theologie
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Paul Bruderer
Beschreibung	Dieses Modul macht die Studentinnen und Studenten mit den grossen Themen christlicher Lehre vertraut. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzen sich konstruktiv und kritisch mit den Dogmen und Bekenntnissen der Kirche auseinander, um die Inhalte des christlichen Glaubens für die Gegenwart zu begründen, verständlich zu entfalten und offen zu verantworten. Die mitgebrachten Glaubensüberzeugungen werden dabei herausgefordert, vertieft oder neu durchdacht. So entsteht die dogmatische Basis, auf der christliches Leben (Ethik) und Glauben (Spiritualität) gestaltet werden können
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. der zentralen Lehren des evangelischen Glaubens und wie sie biblisch (Schrift) und historisch (Tradition) begründet werden können (A1 / A2). 2. darüber, wie die unterschiedlichen Themen der Dogmatik als sinnvolles Ganzes christlicher Lehre verstanden werden können (B1). 3. davon, welche Bedeutung dogmatische Lehraussagen für die praktische Handlungsorientierung (Ethik) haben und wie sie auf aktuelle Fragestellungen in Kirche und Gesellschaft angewendet werden können (A4). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 4. dogmatische Texte zu recherchieren, zu interpretieren und systematisch-theologisch zu verarbeiten (B1 / B2). 5. systematisch-theologische Methoden und Kriterien zu handhaben und sich selbständig, offen und kritisch in dogmatische Themen einzuarbeiten (E3). 6. unterschiedliche Modelle zur Lösung dogmatischer Problemstellungen in den Erkenntnisbildungsprozess einfließen zu lassen, einen eigenen Standpunkt zu gewinnen und diesen argumentativ zu vertreten (B3 / D2). 7. die gemeinsamen Glaubensüberzeugungen der christlichen Konfessionen zu artikulieren und zu präsentieren (D2 / E2).
Inhalte	• Prolegomena: Grundlagen, Aufgaben und Handwerkszeug der Dogmatik • Schöpfungslehre: Das schöpferische und erhaltende Handeln Gottes in der Welt • Anthropologie: Die Gottebenbildlichkeit des Menschen

	• Hamartiologie: Die Sündhaftigkeit und Erlösungsbedürftigkeit des Menschen • Christologie: Jesus von Nazareth als Mitte des christlichen Glaubens • Pneumatologie: Die Personhaftigkeit und das Wirken des Heiligen Geistes • Trinitätslehre: Gottes Wesen und Eigenschaften • Soteriologie: Das heilschaffende Handeln Gottes in Jesus Christus • Ekklesiologie: Wesen und Auftrag der Kirche • Eschatologie: Das vollendende Handeln Gottes und sein ewiges Reich
Lehr- und Lernform	• Lehrvortrag • Diskussionen • Übungen • Gruppenarbeiten • Fallbeispiele • Präsentationen • Literaturstudium
Leistungsnachweise	2 Theologische Texte verfassen (2'000–4'000 Zeichen; 3, 6–7); bestanden/nicht bestanden Mündliche Prüfung (15 min; 1–7); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Ethik

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
ST601	9	270 h	HS u. FS

Fachbereich	Systematische Theologie
Voraussetzungen	ST501(E) Dogmatik
Modulverantwortung	Dr. Beat Schweitzer
Beschreibung	Dieses Modul befähigt Studentinnen und Studenten, eine theologisch fundierte christliche Ethik zu entwickeln und kritisch zu reflektieren, sich von säkularen und pluralistischen Modellen der Ethik herausfordern zu lassen sowie ethische Fragestellungen und Standpunkte in der heutigen Kirche und Gesellschaft in angemessener Weise zu bewerten.
Lernziele	Kenntnisse Die Studentinnen und Studenten haben Kenntnis und Verständnis 1. der Kriterien christlicher Ethik und wie sie bei der Bildung ethischer Urteile zum Tragen kommen (A1 / A2). 2. der Begründung (Fundamentalethik) und Entfaltung (Materialethik) christlicher Ethik im Kontext der vielfältigen ethischen Konzeptionen der Gegenwart (A2). 3. der theoretischen und praktischen Komplexität ethischer Erkenntnisbildungs- und Entscheidungsfindungsprozesse (A1 / B1). 4. aktueller Konfliktfelder der Ethik und die diesbezüglichen Möglichkeiten und Grenzen christlicher Ethik (A2). Fähigkeiten Die Studentinnen und Studenten sind fähig, 5. eine dem christlichen Glauben verpflichtete ethische Haltung zu entwickeln, zu begründen und argumentativ zu vertreten (B1 / C2 / E1 / E3). 6. ethische Einsichten zu formulieren, auszuwerten und zu kommunizieren (B1 / D1 / D2 / D3) 7. ethische Ansätze und Überzeugungen anderer angemessen wiederzugeben sowie konstruktiv und kritisch zu reflektieren (B2 / B3 / D1 / D3).
Inhalte	• Einführung in die Schlüsselbegriffe philosophischer und theologischer Ethik • Überblick über bedeutende Ansätze christlicher und nicht-christlicher Ethik • Die Besonderheiten theologischer Ethik und ihr Verhältnis zur philosophischen Ethik • Biblisch-theologische Grundlegung christlicher Ethik (Fundamentalethik) • Entfaltung christlicher Ethik auf dem Hintergrund ausgewählter aktueller Konfliktfelder (zum Beispiel Lebensethik, Sexualethik, Sozialethik)
Lehr- und Lernform	• Lehrvortrag • Diskussionen • Übungen • Gruppenarbeiten

	• Fallbeispiele • Präsentationen • Literaturstudium
Leistungsnachweise	Schriftliche Ausarbeitung (25'000-30'000 Zeichen; 1-7); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.

Qualifikation Berufsfeld

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
PR600	11	330 h	HS und FS

Fachbereich	-
Voraussetzungen	
Modulverantwortung	Jeweilige/r Studiengangsleiter/in
Beschreibung	In diesem Modul wird Theorie und Praxis des Studiengangs eng verzahnt. In studienbegleitenden Praktika lernen die Studierenden unterschiedliche Handlungsfelder und zukünftige Berufsfelder kennen und sammeln neue Erfahrungen. Während der Praktika hat jede/-r Studierende eine Ansprechperson, die ihn/sie anleitet und Feedback gibt. So können die in den verschiedenen Modulen gelernten Inhalte und Kompetenzen Anwendung in der Praxis finden und sich dort entfalten. Die Praxiserfahrung gelangt wiederum zurück in den Studienalltag und befruchtet das Studium. Darüber hinaus arbeiten die Studierenden an ihrer persönlichen Entwicklung. Unterstützung erhalten sie dabei durch Standortgespräche mit Dozierenden und einem Mentor bzw. einer Mentorin. In Mentoring-Gesprächen werden die Studierenden angeleitet, ihr Lernen, ihre Leistung, ihre Gaben und Grenzen zu reflektieren und ihre persönliche, akademische und berufliche Entwicklung in den Blick zu nehmen. Praktisch umgesetzt wird dies u.a. durch die Teilnahme an Fortbildungen oder Workshops.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. einiger Aufgabenfelder in (Kirchen-)Gemeinden und christlichen Organisationen im In- und Ausland sowie Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Vernetzung (A4 / D2). 2. der Chancen und Herausforderungen christlicher Angebote in unserer heutigen Gesellschaft (A5 / B3). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 3. Verantwortung für den eigenen (lebenslangen) Lern- und Entwicklungsprozess zu übernehmen (C1 / D1). 4. im Studium erlernte Inhalte und Kompetenzen sensibel und kontextangemessen anzuwenden (B2 / C2 / C4 / C5 / D4). 5. die eigenen Fähigkeiten einzubringen und zu erweitern sowie die Gaben anderer zu integrieren und fördern (B4 / C3 / D2). 6. christliche Angebote (kritisch) zu reflektieren und zu würdigen sowie Ideen für die eigene Arbeit zu entwickeln (B1 / B3 / B5 / D1).
Inhalte	• 5 Wochenäquivalente Praktika • Mentoring: mind. 6 Gespräche mit einem Mentor bzw. einer Mentorin

	• 4 Einsätze: Mitgestaltung von Angeboten für kirchen-/ gemeindeferne Menschen, z.B. Chorkonzert, Strasseneinsatz, Jungschartag, ... • 10 Halbtage bzw. 5 Ganztage Workshop/ Fortbildung/ Kongress/ Tagung/ Studienreise: Diese können am TSC oder ausserhalb belegt werden • 2 Standortgespräche
Lehr- und Lernform	-
Leistungsnachweise	• Mentoring-Bericht (5'000 – 7'500 Zeichen; 3): bestanden/ nicht bestanden • Teilnahmebestätigung über die besuchten Fortbildungen, Workshops, Tagungen, Kongresse, Studienreisen (3): unbenotet • Beschreibung der Einsätze (je 2'500 – 5'000 Zeichen; 1-2, 4-6): Inhalt, eigene Aufgabe, Zielsetzung, Zielgruppe und Auswertung: unbenotet • Feedbackbogen des Anleiters bzw. der Leiterin pro Woche Praktikum (1-2, 4-6): bestanden/nicht bestanden • Standortgespräche über den Verlauf des Studiums und einer Reflexion der Praktika und Einsätze insgesamt (2'500 – 5'000 Zeichen; 3,6): unbenotet
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	Es ist nicht möglich, Praxiserfahrungen aus der Zeit vor dem Studium anrechnen zu lassen. Im Standortgespräch des letzten Studienjahrs wird eine kurze Reflexion der Praktika und Einsätze vorgelegt und gemeinsam ausgewertet.
Literatur	

Bachelor-Arbeit

Modulnummer	ECTS-Credits	Aufwand	Semester
BA600	9	270 h	HS

Fachbereich	
Voraussetzungen	mind. 120 ECTS-Credits
Modulverantwortung	Dr. Michael Widmer
Beschreibung	Die Bachelorarbeit gibt Gelegenheit, einen im Studium bisher wenig oder nicht behandelten Fragenkomplex zu vertiefen und innerhalb des vorgegebenen Zeitraums selbständig mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln und den im Studium erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erarbeiten.
Lernziele	Kenntnisse Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis und Verständnis 1. vom selbständigen Erwerb und der kritischen Vertiefung spezifischer Theorie-, Methoden- und Fachkenntnis (A1 / A2 / A3 / A4 / B1 / B2 / B3 / C2). Fähigkeiten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studentinnen und Studenten fähig, 2. wissenschaftliche Literatur zu recherchieren und aufzuarbeiten (D1). 3. eigenständig ein wissenschaftliches Thema in einer vorgegebenen Zeit zu erarbeiten, es in grössere Zusammenhänge zu stellen, kritisch zu analysieren und es in einem angemessenen Rahmen und unter Beachtung wissenschaftlicher Konventionen zur Darstellung zu bringen (B1 / B3).
Inhalte	• Das Thema der Bachelorarbeit kann von einem der Module oder einem der unterrichteten Themen ausgehen; ebenso kann es interdisziplinär angelegt sein. • Für Theologie und Pädagogik bzw. Musik gilt: Es muss sowohl pädagogische/ musikalische wie auch theologische Fragestellungen beinhalten • Es muss mit den Programmzielen des Studiengangs übereinstimmen. • Die Bachelorarbeit wird von einem Dozenten oder einer Dozentin begleitet • Das Thema wird vom zuständigen Dozentengremium genehmigt. • Der Betreuer, der auch Erstkorrektor sein wird, berät seine zugewiesenen Studentinnen und Studenten hinsichtlich Literatur und Vorgehensweise
Lehr- und Lernform	• Eigenständige Forschungsarbeit
Leistungsnachweise	Konzept zur Bachelorarbeit (1-3); bestanden/nichtbestanden Bachelorarbeit (65'000-85'000 Zeichen; 1-3); 100%
Hinweise zu den Leistungsnachweisen	
Literatur	Die Literaturliste ist auf Moodle hinterlegt.